

Wattenwiler POST



2014/2



**Botschaft zur ordentlichen Versammlung
der Einwohnergemeinde Wattenwil
Mittwoch, 21. Mai 2014**

Editorial

TRENDIG ODER NICHT?

In glücklicher Erwartung. Schon wölbt sich ein kleines Bäumlein und die stolzen, werdenden Eltern überlegen sich, wie das kleine Wesen, welches schon bald ihr Leben auf eine wunderbare Art und Weise bereichern wird, heißen könnte. Klar, es vergehen ja noch etliche Wochen bis der kleine Knopf da ist, aber einen Namen parat zu haben, wäre doch schon mal nicht schlecht. Oft weiss man ja nicht, was es wird, Junge oder Mädchen. So gesehen wird's dann praktisch, wenn man beidseitig mit klangvollen Namen bestens abgedeckt ist. Und oft gesellt sich noch die Frage dazu, ob man dem Kind nicht einen zweiten oder gar dritten Namen geben möchte. Das Letztere, davon gehe ich mal aus, ist in unseren Breitengraden eher weniger häufig der Fall.

Früher wurden Namen oft aus der Bibel entlehnt. Im 12. Jahrhundert waren Namen aus dem neuen Testament verbreitet, welche dann oft verkürzt oder angepasst wurden. So wurde zum Beispiel aus Johannes - Johann, Hans, Hannes usw. oder aus Magdalena - Magda, Lena, Leni usw. und viele Heiligennamen verbreiteten sich. Auch in meiner Familie gab es nur heilige katholische Namen. Mein Name gab man mir wegen der heiligen Rita. Diese Nonne hat sich in schwierigen Fällen als Helferin und Fürsprecherin bewährt, so dass sie den Beinamen «La sante degli impossibili» - die Heilige des Unmöglichen oder die Helferin in aussichtslosen Anliegen erhielt. Der Name Rita bedeutet die Perle, die Gerechte, die Wahrhaftige und mein zweiter Name Anna bedeutet Liebreiz, Anmut und Gnade. Ich mag meine Vornamen sehr und bin glücklich über die Wahl, welche meine Eltern getroffen haben. Sie passen perfekt zu mir. Den Brauch mit den heiligen katholischen Namen haben wir, im Gegensatz zu meinem Bruder, nicht mehr weitergeführt. Uns war es wichtig, dass die Namen schöne Bedeutungen und einen persönlichen Hintergrund haben, aber auch zum Nachnamen passen.

Seit rund 25 Jahren scheint es nun trendig zu sein, den Kindern auch Namen ab der Landkarte zu geben. Namen wie Savannah, Dakota, Brooklyn, Paris und Himalaya sind im Ausland extrem beliebt und wenn es nicht die Landkarte ist, dann findet man sicher eine Frucht, die dem Kind einen Namen wie Apple oder Peaches Honeyblossom geben wird – je exotischer umso besser. Blumen sind auch prächtige Namensgeber. Ein Mädchen nach einer Blume benannt – finde ich persönlich sehr schön. Wenn sich die Namenssuche der werdenden Eltern jedoch Richtung Cereus, Lobivia oder gar Pfeiffera bewegt, dann habe ich doch so meine Zweifel, ob die Eltern wissen, was sie dem Kind damit antun.

Die Vorstellung, dass der Trend sich Namen nach den Orten, Bergen, Hauptstädten oder der beliebigen Fanta-



Die Drillinge Annalies, Maria und Lilo mit 4½ Jahren und Rita (ich) mit bald zwei Jahren

sie auch hierzulande festlegen sollte, lässt mich doch ein leises «bitte nicht, liebe zukünftige Eltern» flüstern. Wenn ich mir vorstelle, dass mal der junge Mann Namens Altdorf in 25 Jahren die junge Dame Rigi ehelicht oder der flotte Ehemann Hünibach mit seiner Frau Gantrischine nach Wattenwil in das neue Haus zieht, oder aus dem Belpiberg und der Gürbine plötzlich ein Paar werden, so gefällt mir dieser Gedanke nicht wirklich. Ich wage nicht daran zu denken, wie wohl deren Kinder heissen könnten!

Es scheint, dass der Kreativität jedoch noch Grenzen gesetzt werden. Die Standesämter können eingreifen, wenn das Kindeswohl infolge Namensgebung gefährdet ist. Mit möglicher Uneinsichtigkeit der zukünftigen Eltern muss gerechnet werden, aber bei Namen wie Sheriff, Crazy Hors, Regen, Pfefferminze oder sonst verrückten Namen, mit denen das Kind später gehänselt werden könnte, finde ich eine Ablehnung wichtig und richtig.

Jeder Mensch ist einzigartig, aber ob damit wirklich auch ein einzigartiger Name einhergehen muss? Sollte es nicht viel eher die Persönlichkeit sein, welche uns einzigartig macht? Deshalb kann nicht nur gelten «prüfe wer sich ewig binden will» sondern auch «überlege den Namen deines Kindes gut» bevor der süsse, kleine Knopf einen Namen bekommt, welcher von allem Anfang an eine Hypothek in seinem Leben darstellt. Deshalb finde ich es auch gut, dass der Gesetzgeber die allerschragsten Stilblüten untersagt. Liebe werdende Eltern: Hier endet meine Begleitung bei der Namenssuche. Oft ist weniger mehr! Es scheint mir auch in diesem Fall ein passendes Sprichwort zu sein. Ihre kleine Prinzessin oder Ihr Prinz wird es Ihnen spätestens ab dem Teenageralter danken!

Rita Antenen

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 16.00

Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen lauten wie folgt:

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11 info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31 finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41 info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51 ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61 sozialdienst@wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55 alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung Notfallnummer	033 359 59 43 in Notfällen, wie Wasserleitungs- brüche

Internet www.wattenwil.ch

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Beratungskreis Thun

Niesenstrasse 1
3600 Thun

T 033 225 12 12
F 033 225 12 19
www.mvb-be.ch

Mo bis Fr 08.00 bis 11.00 Uhr
telefonisch erreichbar

Die nächste Wattenwiler-Post
erscheint am 05.09.2014
Redaktionsschluss: 05.08.2014

Inhalt

Gemeindeversammlung 21.05.2014

Traktanden und Anträge.....	4
Gemeinderechnung 2013.....	5
Bericht Resultateprüfungskommission	11
Ersatz Transporter Aebi 65.....	11

Aus dem Gemeinderat

Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden.....	12
Pressemitteilungen	13

Aus Ressorts und Kommissionen

Brandgefahr Feuerwerk	14
More than Honey	14
Bundesfeier 2014.....	15
Neue Organisation Wildhut.....	15
8. Wattenwil-Marsch	16
Anmeldung Wattenwil-Marsch 2014	18
Fête de la Musique Wattenwil.....	19

Aus der Verwaltung

Identitätskarte und Pass beantragen	13
Informationen AHV.....	15
Personelles.....	21
Hundetaxe	21
Es stellt sich vor: Sandro Wittwer	22
Neuzuzüger/innen	23
Tageskarte Gemeinde.....	23
Private Mandatstragende im Einsatz für Mitmenschen.....	24

Aus der Schule

Ski, Schneeschuh oder Snowboard.....	24
--------------------------------------	----

Aus Vereinen und Institutionen

Bibliothek Wattenwil	18
Veranstaltungskalender	20
Einladung zum Waldeinsatz.....	26
BEO-Timing.....	26
Musikgesellschaft Wattenwil	27
Waldknigge	28
Schöne Töne im Chorprojekt.....	29

Aus der Bevölkerung

Üses Turnergrüppeli.....	30
--------------------------	----

Wissenswertes

Sicher mit dem Velo unterwegs	30
Defekte Elektrogeräte	33

Naturpark

Trottiplausch.....	31
Gemeinsam gegen invasive Neophyten.....	32

Serien

10 Fragen an... ..	25
Wettbewerb	34
Ausstellung im Ortsmuseum	35
Witz.....	36

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE WATTENWIL



**Mittwoch, 21. Mai 2014, 20.00 Uhr
in der Aula des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen**

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2013; Genehmigung
2. Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung
3. Ersatzbeschaffung Fahrzeug für Werkhof; Kreditgenehmigung von Fr. 160'000.00
4. Verschiedenes
 - a) Orientierungen (u.a. Schülertransport / Gesamtmelioration / MediCenter / Dorfkernstudie / Bundesfeier)
 - b) Ehrung
 - c) Verschiedenes

Traktandum 1

Ein Zusammenzug der Rechnung 2013 kann ab dem 17.04.2014 bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Traktandum 3

Unterlagen zu diesem Geschäft liegen zur Einsicht ab 17.04.2014 in der Gemeindeverwaltung Wattenwil auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Traktandum 1 Rechnung 2013; Genehmigung

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 2. April 2014 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 137'684.13 zu genehmigen.

Traktandum 2 Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Antrag der Resultateprüfungskommission:

Die Resultateprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Bericht der Datenschutzaufsichtsstelle für das Jahr 2013 zu genehmigen.

Traktandum 3 Ersatzbeschaffung Fahrzeug für den Werkhof; Kreditgenehmigung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Kredit von Fr. 160'000.00 für die Ersatzbeschaffung des Transporters Aebi 65 mit den Anbaugeräten sowie den Ersatz des Anhängerstreuers für den Werkhof zu genehmigen.

Traktandum 4

Verschiedenes / Ehrung / Orientierungen

Gemeindeversammlung Traktandum 1

GEMEINDERECHNUNG 2013

Die Jahresrechnung der Gemeinde Wattenwil schliesst per 31. Dezember 2013 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	16'142'075.42
Ertrag	-16'745'631.29
Ertragsüberschuss brutto	<u>-603'555.87</u>

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	-603'555.87
Harmonisierte Abschreibungen (Steuerhaushalt)	741'240.00
Übrige Abschreibungen	0.00
Ergebnis der laufenden Rechnung (Aufwandüberschuss)	<u>137'684.13</u>

Vergleich Rechnung zu Voranschlag

Ergebnis der laufenden Rechnung (Aufwandüberschuss)	137'684.13
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	<u>269'110.00</u>
Besserstellung gegenüber Voranschlag	<u>-131'425.87</u>

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2013 massgeblich beeinflusst:

	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag
Mehraufwand verrechneter Aufwand RegioBV	31'405.60	
Mehreinnahmen verrechneter Aufwand (allgemeine Verwaltung)		48'171.95
Mehreinnahmen Gebührenerträge Bauwesen (übrige Rechtspflege)		37'285.20
Mehreinnahmen aus Spezialfinanzierung Feuerwehr		20'801.19
Mehrkosten verrechneter Aufwand Primarstufe	24'000.00	
Minderkosten Beitrag an Kanton, Lohnanteil (Primarschule)		97'231.20
Mehreinnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden (Primarschule)		48'226.20
Mehrkosten Schulgelder an andere Gemeinden oder Gde-Verb. (Sekundarstufe 1)	20'728.90	
Mehreinnahmen Schulgelder von anderen Gemeinden (Sekundarstufe 1)		36'213.35
Minderausgaben Schulgelder an Musikschulen		33'871.25
Mehrkosten Wasser, Energie, Heizmaterial (Schulliegenschaften Primarschule)	31'788.15	
Mehreinnahmen verrechneter Aufwand (Schulliegenschaften Oberstufenz.)		24'000.00
Mehrkosten Unterstützungen Berner (Sozialhilfe)	832'777.70	
Mehrkosten Unterstützungen Ausländer und Staatenlose (Sozialhilfe)	20'123.45	
Mehreinnahmen familienrechtliche Beiträge Berner (Sozialhilfe)		176'893.80
Mehreinnahmen Uebrige Einnahmen Berner (Sozialhilfe)		242'400.25
Mehreinnahmen Übrige Einnahmen Ausländer und Staatenlose (Sozialhilfe)		139'208.35
Mehrkosten Löhne Sozialarbeiter und administratives Personal	36'660.50	
Mindereinnahmen undgedeckte Kosten Sozialdienst Region Wattenwil	53'152.30	
Mehrkosten Vergütungen der Gemeinde an den Staat (Lastenausgleich)	57'317.35	
Mehreinnahmen Vergütung des Staates an die Gemeinde (Lastenausgleich)		290'376.60
Minderkosten Energie für öffentliche Beleuchtung (Gemeindestrassen)		24'908.10
Mehreinnahmen verschiedene Rückerstattungen (Gemeindestrassen)		23'277.95
Mindereinnahmen Beitrag Kanton an Strassenunterhalt und Beleuchtung	98'375.00	
Mehreinnahmen Planungsmehrwerte/Mehrwertabschöpfungen		88'545.00
Mindereinnahmen Einkommenssteuern natürliche Personen	333'977.50	

Fortsetzung auf Seite 6

	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag
Mindereinnahmen Vermögenssteuern natürlicher Personen	38'529.05	
Mehreinnahmen Gewinnsteuern JP		37'426.90
Mindereinnahmen Gemeindesteuerteilungen zu Gunsten Gemeinde JP	22'866.75	
Minderkosten Gemeindesteuerteilungen zu Lasten Gemeinde JP		49'856.20
Mehreinnahmen Grundstückgewinnsteuern		22'292.70
Mehreinnahmen Finanzausgleich		64'233.00
Mindereinnahmen verrechnete Abschreibungen	34'704.60	

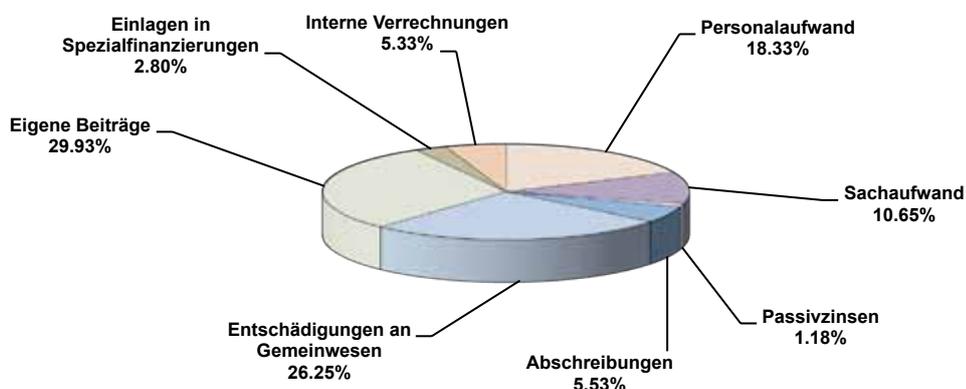
Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rechnungsergebnisse der letzten 5 Jahre:

	2013	2012	2011	2010	2009
Ergebnis vor Abschreibungen	-603'556.87	-674'674.70	-1'526'198.37	-1'605'094.77	-2'021'257.60
Pflichtabschreibungen	741'240.00	743'570.00	852'760.00	972'660.00	1'207'800.00
Rechnungsergebnis	137'684.13	68'895.30	-673'438.37	-632'434.77	-813'457.60
Zusätzliche Abschreibungen			505'000.00	632'434.77	459'064.10
Ausgewiesenes Ergebnis	137'684.13	68'895.30	-168'438.37	0.00	-354'393.50
Nettoinvestitionen	874'597.75	817'675.90	542'378.20	2'870'900.65	1'639'413.35

Laufende Rechnung: Vergleich zum Voranschlag nach Arten Aufwand

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen, Weiterbildungskosten) liegt Fr. 12'546.25 unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist der Personalaufwand um 10.85% höher ausgefallen. Dies ist auf die neu anfallenden Personalkosten der Regionalen Bauverwaltung zurückzuführen.



Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt um Fr. 36'710.10 über dem Voranschlag. Der Mehraufwand gegenüber dem Vorjahr beträgt 16.61%. Einsparungen sind beim Büro- und Schulmaterial, Drucksachen, den Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen, beim Verbrauchsmaterial, Dienstleistungen für den übrigen Unterhalt und bei den Mieten, Pachten, Benützungskosten zu verzeichnen. Die Minderkosten in diesen Bereichen betragen Fr. 74'655.20. Mehraufwände sind in den Bereichen Wasser, Energie, Heizmaterial, Dienstleistungen Dritter für den baulichen Unterhalt, Dienstleistungen, Honorare allg. Verwaltungsaufwand und dem übrigen Sachaufwand zu verzeichnen. Die Mehrkosten in diesen Bereichen betragen Fr. 53'603.90.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen um 16.59% oder Fr. 39'643.38 unter den budgetierten Zinsen. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Abnahme Fr. 15'045.48. Der Minderaufwand ist auf die tiefen Zinsen auf dem Kapitalmarkt zurückzuführen. Es musste ein kurzfristiges Darlehen aufgenommen werden.

Abschreibungen

Die Abschreibungen aus Verlusten des Finanzvermögens (Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit) sind Fr. 6'732.65 über dem Voranschlag. Die harmonisierten Abschreibungen (Steuerhaushalt und Spezialfinanzierungen) betragen Fr. 861'852.75 und liegen um Fr. 73'277.25 unter dem Budget.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen betragen Fr. 4'431'580.25, dies ist eine Zunahme von Fr. 27'580.25 gegenüber dem Voranschlag.

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen um 6.76% oder Fr. 320'003.20 über dem budgetierten Betrag. Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr beträgt Fr. 79'925.20.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen sowohl dem Rechnungsausgleich als auch den Einlagen für den Werterhalt von spezialfinanzierten Kostenstellen (Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Kehricht).

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Ertrag

Steuern

Der gesamte Steuerertrag liegt um Fr. 274'602.00 oder 5.15% unter dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr resultiert bei den Liegenschaftssteuern ein Mehrertrag von Fr. 11'733.70. Bei den restlichen Steuerarten sind Mindererträge zu verzeichnen.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüssen der Investitionsrechnung erfasst. Die gesamten Vermögenserträge liegen um Fr. 1'723.30 unter dem Voranschlag.

Entgelte

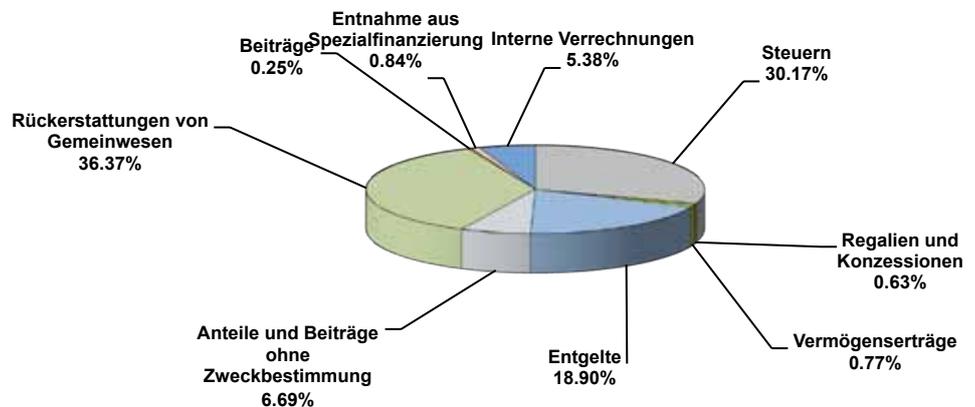
Die gesamten Entgelte liegen um 31.23% über dem Budget. Bei den Ersatzabgaben, den Gebühren für Amtshandlungen, bei den anderen Benützungsgeldern und Dienstleistungen, bei den Rückerstattungen und bei den übrigen Entgelten sind Mehrerträge zu verzeichnen. Die Mehreinnahmen sind vor allem auf die Rückerstattungen zurückzuführen. Bei den übrigen Verkaufserlösen sowie bei den Eigenleistungen für Investitionen ist ein Minderertrag von Fr. 23'373.45 zu verzeichnen.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen um Fr. 72'712.50 oder 6.94% über dem Voranschlag.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Die Rückerstattungen liegen um Fr. 35'804.90 über dem Voranschlag. Die Mehreinnahmen sind auf die Gemeindeanteil AHV sowie Gemeindeanteile der Schulgelder zurückzuführen.



Beiträge

Die Beiträge vom Kanton liegen um Fr. 97'861.00 unter dem budgetierten Betrag. Die Mindereinnahmen sind auf den Wegfall des Beitrages vom Kanton für den Strassenunterhalt zurückzuführen.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen dienen sowohl dem Rechnungsausgleich als auch den Entnahmen für die Abschreibungen von spezialfinanzierten Kostenstellen (Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Kehricht).

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich beurteilen zu können.

Entwicklung der Steuern und Finanzausgleich

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Steuern und des Finanzausgleichs:

Art	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Steueranlage	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79
Einkommen nat. Personen	3'806'023	3'830'118	3'857'008	4'034'270	3'763'389	3'741'253
Vermögen nat. Personen	291'471	284'726	313'585	304'253	266'227	28'744
Gewinn jur. Personen	107'427	111'665	141'982	46'645	135'295	216'720
Kapital jur. Personen	2'916	2'616	4'661	16'803	14'836	15'871
Quellensteuern	58'316	90'914	95'710	48'099	79'696	45'127
Liegenschaftssteuern	484'411	472'677	466'971	461'753	464'262	442'330
Wehrdienstersatzabgaben	133'396	133'640	126'412	127'487	140'082	145'587
Grundstückgewinnsteuern	82'293	147'282	96'125	38'450	48'590	58'596
Kapitalabfindungen	93'107	65'380	67'791	94'251	89'677	142'569
Teilungen von + an and. Gemeinden	-66'723	-61'711	-23'010	25'778	-10'834	59'650
Nach- und Strafsteuern	10'235	1'608	2'791	1'574	24'613	0
Abschreibungen, Verluste	67'714	57'697	60'223	72'803	68'702	37'169
Hundetaxen	21'100	21'600	21'100	15'860	16'330	17'040
Erbschafts- und Schenkungssteuern	11'480	4'613	2'282	22'842	2'751	63'314
Finanzausgleich	635'463	938'587	1'027'648	1'099'187	985'403	815'604

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält folgende Ausgaben und Einnahmen:

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	813'416.95	590'200.00	338'844.30
Investitionseinnahmen	74'000.00	82'000.00	79'890.00
Nettoinvestitionen	739'416.95	508'200.00	258'954.30
II Investitionen Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	380'379.85	250'000.00	861'769.95
Investitionseinnahmen	245'199.05	135'000.00	303'048.15
Nettoinvestitionen	135'180.80	115'000.00	558'721.80

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
III Total Investitionen Verwaltungs- vermögen (I + II)			
Bruttoinvestitionen	1'193'796.80	840'200.00	1'200'614.25
Investitionseinnahmen	319'199.05	217'000.00	382'938.15
Nettoinvestitionen	874'597.75	623'200.00	817'676.10
IV Investitionen Finanzvermögen			
Bruttoinvestitionen		13'000.00	-
Investitionseinnahmen	116'375.00		-
Nettoinvestitionen	116'375.00	13'000.00	-
V Gesamtinvestitionen Gemeinde (III + IV)			
Bruttoinvestitionen	1'193'796.80	853'200.00	1'200'614.25
Investitionseinnahmen	435'574.05	217'000.00	382'938.15
Nettoinvestitionen	758'222.75	636'200.00	817'676.10

Finanzierung der Investitionen

Die im Rechnungsjahr 2013 getätigten Investitionen werden wie folgt finanziert:

Nettoinvestitionen (ohne Investitionen Finanzvermögen)	874'597.75
Abschreibungen	-861'852.75
Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung	137'684.13
Mittelfluss aus Entnahmen und Einlagen in Spezialfinanzierungen	-330'745.66
Finanzierungsüberschuss	-180'316.53

Der Finanzierungsüberschuss kann für Schuldenabbau oder zukünftige Investitionen verwendet werden.

Antrag

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig der Gemeindeversammlung nachstehenden Antrag zur Genehmigung zu unterbreiten:

- Genehmigung der Jahresrechnung 2013, welche mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 137'684.13 abschliesst.

Zusammenzug der laufenden Rechnung auf Seite 10.

⊖ **Zusammenzug der laufenden Rechnung**

Bezeichnung	Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung						
<i>Nettoaufwand</i>	2'104'144.25	1'153'924.60	2'008'360.00	985'540.00	1'402'291.39	497'533.70
		950'219.65		1'022'820.00		904'757.69
1 Oeffentliche Sicherheit						
<i>Nettoaufwand</i>	309'353.30	287'724.24	326'850.00	223'600.00	407'425.91	350'892.66
		21'629.06		103'250.00		56'533.25
2 Bildung						
<i>Nettoaufwand</i>	4'059'175.25	2'360'776.05	4'151'990.00	2'258'370.00	3'162'994.22	1'303'418.75
		1'698'399.20		1'893'620.00		1'859'575.47
3 Kultur und Freizeit						
<i>Nettoaufwand</i>	48'921.90	48'921.90	48'400.00	48'400.00	45'454.95	45'454.95
4 Gesundheit						
<i>Nettoaufwand</i>	20'223.80	20'223.80	33'640.00	15'000.00	27'662.15	13'756.00
5 Soziale Wohlfahrt						
<i>Nettoaufwand</i>	6'477'606.60	4'639'311.10	5'958'380.00	4'200'830.00	6'978'711.97	4'892'845.25
		1'838'295.50		1'757'550.00		2'085'866.72
6 Verkehr						
<i>Nettoaufwand</i>	797'776.05	200'916.05	804'690.00	279'530.00	740'607.42	194'817.55
		596'860.00		525'160.00		545'789.87
7 Umwelt und Raumordnung						
<i>Nettoaufwand</i>	1'495'291.35	1'456'464.90	1'603'720.00	1'453'540.00	1'510'701.05	1'486'886.45
		38'826.45		150'180.00		23'814.60
8 Volkswirtschaft						
<i>Nettoertrag</i>	6'372.65	106'730.50	9'670.00	106'000.00	3'587.10	105'458.00
	100'357.85		96'330.00		101'870.90	
9 Finanzen und Steuern						
<i>Nettoertrag</i>	1'564'450.27	6'539'783.85	1'614'310.00	6'768'490.00	1'339'838.90	6'704'771.40
	4'975'333.58		5'154'180.00		5'364'932.50	
Total Aufwand/Ertrag	16'883'315.42	16'745'631.29	16'560'010.00	16'290'900.00	15'619'275.06	15'550'379.76
<i>Ertragsüberschuss</i>						
<i>Aufwandsüberschuss</i>		137'684.13		269'110.00		68'895.30
TOTAL	16'883'315.42	16'883'315.42	16'560'010.00	16'560'010.00	15'619'275.06	15'619'275.06

Gemeindeversammlung Traktandum 2

BERICHT RESULTATEPRÜFUNGSKOMMISSION FÜR DAS JAHR 2013

Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2014 legt die Resultateprüfungskommission für das Jahr 2013 Bericht ab. Gestützt auf Art. 28 des Organisationsreglements der Gemeinde Wattenwil ist die Resultateprüfungskommission zuständig für Datenschutzfragen.

Beratung an Betroffene

Es wurde keine Beratung seitens der Bevölkerung oder der Gemeindeverwaltung durch die Aufsichtsstelle in Anspruch genommen.

Reklamationen von Betroffenen

Die Beanstandung, welche im Vorjahr eingereicht wurde, konnte im Verlauf des Jahres 2013 abgearbeitet werden. Der beanstandete Übertragungsbericht an eine andere Gemeinde wurde durch die zuständige Abteilung den gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Vom Kanton wurde moniert, dass bei der Einwohnerkontrolle nur offizielle kirchliche Zugehörigkeiten (z.B. reformiert, christlich katholisch, usw.) zu erfassen sind. Religionen, welche nicht den Landeskirchen zugeordnet werden, sind nicht mehr zu erfassen.

Kontrolle

Gemäss dem kantonalen Datenschutzgesetz (KDSG) sind Kanton und Gemeinden verpflichtet, ein Datenregister zu führen. Es informiert über die bei der Gemeinde vorhandenen Datensammlungen. Dadurch wird gegenüber der Öffentlichkeit Transparenz geschaffen. Die Resultateprüfungskommission als Aufsichtsstelle für den Datenschutz stellte dem Gemeinderat daher den Antrag, bis Ende 2013 ein Register nach den rechtlichen Vorgaben von Art.18 KDSG zu führen.

Das Datenregister wurde umgehend von den Verwaltungsabteilungen erstellt und so dann vom Gemeinderat bereits per 27.05.2013 zur Veröffentlichung frei gegeben. Es umfasst Informationen zu insgesamt 59 geführten Datenbanken.

Kreditabrechnungen

Folgende Abrechnungen wurden von der Resultateprüfungskommission geprüft:

- Erneuerung Telefonzentrale
- Erschliessung Kilchweg Süd
- Verdunkelungsstoren Turnhalle Hagen
- Spielgeräte Pausenplatz Hagen
- Ergänzungsmöblierung Sozialamt im Dorfschulhaus
- Oberflächenbehandlung Wydimattweg und Mettlenbachstrasse
- Anschaffung Schlegelmäher und Heckenschere
- Gesamtmelioration
- Belagserneuerung Grundstrasse/Stafelalpstrasse
- Sanierung Trinkwasserleitung Blumensteinstrasse

Die positiven Prüfungsergebnisse sind in den Detailberichten vermerkt und wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Antrag der Resultateprüfungskommission:

Die Resultateprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Jahresbericht der Datenschutzaufsichtsstelle für das Jahr 2013 zu genehmigen.

Dominik Antenen
Präsident RPK

Gemeindeversammlung Traktandum 3

ERSATZ TRANSPORTER AEBI 65

Ersatz Transporter Aebi 65 inkl. Anbaugeräten sowie Ersatz des Anhängerstreuers – Investitionskredit von Fr. 160'000.00

Am 23.09.2013 hat der Gemeinderat auf Antrag der Tiefbaukommission einen Verpflichtungskredit von Fr. 140'000.00 für den Ersatz des Aebi-Transporters von 1984 samt den dazugehörenden Anbaugeräten beschlossen. Gemäss der Gemeindeordnung ist für diese Kredithöhe der Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums zuständig. Am 10.11.2013 wurden fristgerecht 205 (204 gültige) Unterschriften gegen den Beschluss des Gemeinderates eingereicht. Der Investitionskredit ist somit für die Gemeindeversammlung vom Mai 2014 zu traktandieren.

Der Gemeinderat hat daraufhin die Tiefbaukommission mit der Ausarbeitung eines Konzeptes für den Investitionskredit beauftragt. Diese hat die nötigen Grundlagen für den Ersatz des Transporters mit Anbaugeräten und den inzwischen ebenfalls reparaturanfälligen Anhängerstreuer zusammengestellt und bei diversen Anbietern Richtofferten eingeholt. Zusätzlich wurden Richtofferten für den Einkauf der Leistung des Winterdienstes von privaten Unternehmern eingeholt, um auch diese Kosten in Erfahrung zu bringen und einer Ersatzbeschaffung gegenüberzustellen. Eine Auflistung der externen Kosten hat aber den Gemeinderat bewogen, auf eine Auslagerung des Winterdienstes zu verzichten. Dies hätte

Fortsetzung auf Seite 12

auch grosse wiederkehrende Kosten verursacht und das Werkhofteam nur unwesentlich entlastet, da die Einsätze des Unternehmers vorgängig vor Ort durch einen Werkhofmitarbeiter erkundet werden müsste. Mit einer Auslagerung des Winterdienstes wäre das Fahrzeug gleichwohl, wenn auch durch ein kleineres, zu ersetzen.
Anhand der eingereichten Offerten ist für die Ersatzbeschaffungen ein Investitionsbetrag von Fr. 160'000.00 nötig.

Der Gemeinderat beantragt an der Gemeindeversammlung, für die Ersatzbeschaffung des Transporters Aebi 65 mit den Anbaugeräten sowie den Ersatz des Anhängerstreuers, einen Investitionskredit von Fr. 160'000.00 zu beschliessen.

Die Ersatzbeschaffung beinhaltet folgende Bestandteile:

- Ersatz Transporter Aebi 65 durch einen Traktor
- Ersatz der Anbaugeräte (Schneepflug und Anhängerstreuer)
- Beschaffung eines Transportanhängers (3.50 t) und einer Heckschaufel zum Traktor
- Ersatz Splitter- und Salzanhängerstreuer (Occasion)

Bruno Schmid
Gemeinderat Ressort Tiefbau

Aus dem Gemeinderat / Präsidiales

ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN GEMEINDEN

Diverse Aufgaben können nur die grössten Gemeinden im Kanton alleine bewältigen. Deshalb schliessen sich viele Gemeinden im Kanton für diese Aufgaben zusammen oder übertragen diese an eine andere Gemeinde.

So bietet Wattenwil seit über hundert Jahren den Sekundarschulunterricht auch für umliegende Gemeinden an. Seit mehreren Jahren führt unsere Gemeinde den regionalen Sozialdienst, eine regionale AHV-Ausgleichskasse und die Gemeindeverwaltung in Forst-Längenbühl. Seit etwas mehr als einem Jahr betreiben Wattenwil und Seftigen gemeinsam die RegioBV Westamt - die regionale Bauverwaltung für 11 Gemeinden.

Diese Zusammenarbeiten helfen mit, die Kosten für alle Beteiligten tief zu halten und erlauben gleichzeitig den Gemeinden selbständig zu bleiben. Es ist gut möglich, dass in den nächsten Jahren weitere solche Zusammenarbeiten dazu kommen werden, einerseits aus Gründen der Wirtschaftlichkeit, andererseits weil der Kanton zunehmend die Aufgabenerfüllung an eine gewisse Grösse koppelt.

Die Gemeinden im oberen Gürbetal sind nicht nur im Bereich der Gemeindeaufgaben, sondern auch im Vereinswesen und zum Teil auch mit ihren politischen Parteien eng verflochten. Aus diesem Grund versuchen deren Gemeindepräsidien die Zusammenarbeiten immer um den Kern der 7 Gemeinden Burgstein, Seftigen, Gurzelen, Forst-Längenbühl, Wattenwil, Blumenstein und Pohlern zu organisieren. Das vereinfacht die Zusammenarbeit. Man trifft sich, man kennt sich.

Und warum fusioniert ihr denn nicht gleich, werde ich etwa gefragt. Ich glaube, da ist die Zeit noch nicht reif. Für

Wattenwil besteht zurzeit auch kein Handlungsdruck. Wir können viele Dienstleistungen selbst anbieten, wir haben - dank der regionalen Zusammenarbeit - eine vernünftige Grösse der Verwaltung, so dass auch Ferienablosungen gewährleistet sind und wir dem Bürger auch normale

Öffnungszeiten anbieten können. Zudem konnten bis jetzt mehr oder weniger alle Ämter besetzt werden. Von Wattenwil wird wohl aus diesem Grund kaum eine Initiative für Fusionen ausgehen.

Für kleinere Gemeinden in der Umgebung sieht das aber anders aus. Die meisten Aufgaben sind ausgelagert, die Verwaltung kann kostspielig, aufwändig und zum Teil für die Bürger unbefriedigend werden, der politische Spielraum ist klein, für die politischen Ämter will sich niemand mehr zur Verfügung stellen. Hier wächst der Handlungsdruck. Wenn eine Gemeinde, für die wir die regionalen Dienstleistungen anbieten, in dieser Situation bei Wattenwil für eine mögliche Fusion anfragt, werden wir unsere Verantwortung wahrnehmen, die Anfrage seriös prüfen und allenfalls mit einem Antrag an die Stimmbürger gelangen, auch wenn wir das nicht gerade gesucht hätten.



Peter Hänni
Gemeindepäsident

Aus dem Gemeinderat

PRESSEMITTEILUNGEN

21.02.2014

Sophie Hofmann neue Schulleiterin

Sophie Hofmann heisst die neue Schulleiterin der Kindergarten- und Primarstufe in Wattenwil.

Nach rund 14 jähriger Tätigkeit haben Elisabeth Hartmann und Christoph Brandenberger ihre Anstellung in der Schulleitung auf Ende des Schuljahres gekündigt. Sie werden beide auch weiterhin im Team der Primarstufe unterrichten. Als neue Schulleiterin wurde Sophie Hofmann aus Horboden gewählt. Nach verschiedenen Anstellungen im Oberland unterrichtet sie bereits seit acht Jahren auf der Primarstufe Wattenwil und verfügt damit über eine reiche Erfahrung in pädagogischen Fragen. Zudem war sie schon bisher Mitglied der Steuergruppe und half bei der innovativen Weiterentwicklung der Schule mit. Damit ist das Schulleitungsteam der Schule Wattenwil wieder komplett.

25.02.2014

Dank dem Wattenwil-Marsch

Anschaffung eines Zeltes und Schmuck für den riesigen Weihnachtsbaum.

Wenn am Wattenwil-Marsch ein Gewinn erzielt wird, so kommt dieser in den gleichbenannten Fonds. Die Gemeinde kann dann Anschaffungen tätigen, welche sonst aufgrund der angespannten finanziellen Lage kaum finanziert würden. Im letzten Jahr wurde ein neues Zelt angeschafft, welches bereits am Weihnachtsmärkt 2013 den ersten Einsatz erfolgreich überstanden hat. Die Schule sowie Vereine können dieses ausmieten.

Zudem soll Wattenwil im nächsten Dezember zum ersten Mal mit einem riesigen geschmückten Weihnachtsbaum, auf dem Areal der Gärtnerei Liechti, bereichert werden. Dank dem Wattenwil-Marsch OK-Mitglied Alfred Schütz, wird diese Idee umgesetzt. Je die Hälfte der Kosten für Lichterkette und Schmuck übernehmen der Frauenverein und die Gemeinde Wattenwil. Der Gemeindeanteil kommt aus dem Wattenwil-Marsch Fonds.

Aus der Verwaltung

IDENTITÄTSKARTE UND SCHWEIZER PASS BEANTRAGEN

Sie möchten einen neuen Pass oder eine Identitätskarte beantragen? Sie benötigen dafür einen Termin auf einem unserer Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Bitte vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.

Baukommission komplett

Der Gemeinderat hat Michel Schober als Mitglied der Hochbaukommission gewählt. Er ersetzt dort Manuel Liechti, der seit Beginn dieses Jahres als Gemeinderat amtiert.

01.04.2014

Jürg Aegerter gewählt

Jürg Aegerter heisst der neue Abteilungsleiter der Regionalen Bauverwaltung Westamt in Wattenwil.

Nach 25-jähriger Tätigkeit als Bauverwalter tritt Kurt Kammermann, Leiter der RegioBV Westamt, gegen Ende 2014 in den wohlverdienten Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Jürg Aegerter aus Seftigen gewählt. Der 43-jährige diplomierte Bauverwalter arbeitet bereits seit 15 Jahren in bernischen Bauverwaltungen und bringt langjährige Führungserfahrung mit. Seine Stelle in Wattenwil wird er im Herbst 2014 antreten.

Sophie Müller gewählt

Sophie Müller aus Bern heisst die neue Sozialarbeiterin im Regionalen Sozialdienst Wattenwil ab 1. Mai 2014. Sie wird im Sommer 2014 das Studium an der Hochschule für Soziale Arbeit in Bern abschliessen.

Andrea Blatter gewählt

Die Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl ist bekanntlich der Gemeindeverwaltung Wattenwil angegliedert. Andrea Blatter ist ab 01.07.2014 neue Gemeindegeschreiber-Stellvertreterin in Forst-Längenbühl. Die 24-jährige Allrounderin hatte nach ihrer Lehrzeit in der Gemeinde Wattenwil unter anderem während 2 Jahren im Sekretariat der Bauverwaltung Wattenwil gearbeitet.



Aus Ressorts und Kommissionen

BRANDGEFAHR FEUERWERK

1. August – Feuerwerk



Am 1. August werden viele Feuerwerkskörper entzündet. Ungefährliches Feuerwerk gibt es nicht, egal ob es sich um einen kleinen Knallfrosch oder eine grosse Rakete handelt. Regelmässig führt der sorglose und unsachgemässe Umgang mit Feuerwerk zu Unfällen mit schweren Brandverletzungen sowie zu Bränden von Einfamilien- und Wohnhäusern.

Die Vorsichtsmassnahmen

- Informationen beim Kauf einholen und Gebrauchsanweisungen lesen
- Kinder von Feuerwerk fernhalten oder nur unter Aufsicht Erwachsener zünden lassen
- Feuerwerk nie inmitten von Menschen zünden
- Raketen nur aus fest verankerten Flaschen oder Rohren starten
- In der Nähe von Feuerwerk gilt ein striktes Rauchverbot
- Allgemeine Vorsicht in dichtbesiedelten Gebieten
- Bei Blindgängern mindestens fünf Minuten warten: Diese könnten doch noch explodieren, mit Wasser übergossen

Sicherheitskommission Wattenwil

Aus Ressorts und Kommissionen

MORE THAN HONEY

Am Freitag, 16. Mai 2014 findet in der Aula der Mehrzweckanlage Hagen um 19.30 Uhr ein Film- und Diskussionsabend statt. Fred Jaggi präsentiert den mehrfach preisgekrönten Schweizer Dokumentarfilm «More than Honey».

Der Physiker Albert Einstein soll gesagt haben: «Wenn die Bienen aussterben, sterben vier Jahre später auch die Menschen aus.»



Mehr als ein Drittel unserer Nahrungsmittel ist abhängig von der Bestäubung der Bienen, weshalb das Bienensterben ungeahnte Konsequenzen haben könnte. Regisseur Markus Imhof nimmt sich im Film dem weltweiten Bienensterben an.

Der Dokumentarfilm zeigt auf eindrückliche Art und Weise die unterschiedlichsten «Haltungsweisen» von Bienen. Beginnend beim Schweizer Älpler und Hobbyimker Fred Jaggi, weiter über die amerikanische Bienenindustrie, wie sie John Miller in Kalifornien führt, bis hin nach China, wo in einigen Teilen die Bienen bereits ausgestorben sind und die Arbeit durch den Menschen übernommen werden muss.

Der Film beginnt pünktlich um 19.30 Uhr. Anschliessend an den Film findet eine kleine Fragerunde mit Fred Jaggi statt. Eingeladen zu diesem Anlass sind sämtliche Bienenzüchter und die, welche sich für Bienen und das Umweltgeschehen auf unserer Erde interessieren.

Freier Eintritt mit Kollekte. Die Reservierung von Plätzen ist via Mail an kultur@wattenwil.ch möglich.

Manuel Liechti
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Aus Ressorts und Kommissionen

BUNDESFEIER 2014

Vorverschiebung auf 31. Juli

Seit langer Zeit feiert Wattenwil den Geburtstag der Schweiz. Bis jetzt wurden wir am Morgen durch den traditionellen Brunch des Skiclubs verwöhnt. Gegen Abend trafen wir uns wieder, um gemeinsam anzustossen und eine Bratwurst in der Festwirtschaft zu geniessen. Wenn es dann langsam dunkel wurde, begann der «Fackelenumzug» zusammen mit der Musikgesellschaft. Als Highlight des Umzuges wurde das grosse Feuer entfacht.

Leider wird es zunehmend schwieriger, freiwillige Helfer für die Bundesfeier zu finden. Die Teilnehmerzahl sinkt ebenfalls von Jahr zu Jahr. Unsere Abklärungen haben ergeben, dass die meisten den 1. August am liebsten Zuhause mit der Familie feiern.

Dem Gemeinderat und der Kommission für Gesellschaft und Kultur ist es ein Anliegen, die Bundesfeier weiterhin am Leben zu erhalten. Deshalb wurde die Idee weiterverfolgt, die Bundesfeier auf den 31.07. vor zu verschieben. Grössere Gemeinden wie Belp oder Biel wagten diesen Versuch vor Jahren ebenfalls – mit Erfolg. Die Teilnehmerzahl ist ansteigend und auch mehr Helfer stellen sich zur Verfügung.

Der Gemeinderat Wattenwil und die Kommission für Gesellschaft und Kultur erhoffen sich, dass mit der Vorverschiebung das Dorf, als Gemeinschaft, weiterhin zusammen das Jubiläum der Schweiz feiern kann und am arbeitsfreien 1. August dann die freie Zeit der Familie gehört.

Der Brunch des Skiclubs wird auch weiterhin am 1. August stattfinden und die Bundesfeier abrunden.

Weitere Informationen werden zu gegebener Zeit via Flyer bekanntgegeben. Für Anregungen, Ideen oder Kritik können Sie sich gerne bei der Kommission für Gesellschaft und Kultur melden.

Manuel Liechi
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Aus der Verwaltung

WILDHUT

Neue Organisation der Wildhut im Kanton Bern

Per 1. Januar 2014 ist die neue Organisation der Wildhut im Kanton Bern in Kraft getreten. Eine wichtige Neuerung aufgrund dieser Reorganisation ist eine zentrale Telefonnummer. Sie erreichen die Wildhüter neu von 07.00 Uhr bis 19.00 Uhr unter der Telefonnummer 0800 940 100. Die Zentrale verbindet Sie anschliessend mit dem zuständigen Wildhüter. Wer die Nummer abends zwischen 19.00 Uhr bis morgens 07.00 Uhr wählt, wird direkt mit der Polizei verbunden.

Neu besteht die Wildhut auch nicht mehr aus 33 Aufsichtskreisen sondern aus 3 Regionen. Die Einsatzleiter dieser Regionen sind

- Sébastien Balmer, Wildhut Region Jura/Seeland
- Rudolf Zbinden, Wildhut Region Mittelland
- Walter Kunz, Wildhut Region Oberland

Es ist jedoch weiter so, dass die Ortskenntnisse und Beziehungen der Wildhüter berücksichtigt werden.

Die Gemeindeschreiberei

INFORMATIONEN

der AHV-Zweigstelle Region Wattenwil

Nähere Informationen zu folgenden Themen erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle:

- Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung
- Familienzulagen im Kanton Bern
- Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV
- Bei Scheidung Einkommensteilung verlangen
- Betreuungsgutschriften der AHV/IV jetzt geltend machen
- Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil
Grundbachstrasse 4 / Postfach 98
3665 Wattenwil
E-Mail ahv@wattenwil.ch
Telefon 033 359 59 51

Sie verlangen kostenlos Merkblätter bei der AHV-Zweigstelle

Sie können sich auch über das Internet informieren:
www.akbern.ch oder www.wattenwil.ch

Anmeldung

8. WATTENWIL-MARSCH

Sonntag, 17. August 2014

Unter dem Motto:

*«Allez hopp u scho geits los,
üse Wattewil-Marsch wird sicher ganz famos.
Die wunderschöni Gägend,
die tuet sech wahrlech präsentiere,
drum mäldet nech a, u chömet i Schaare cho marschiere!»*

Startzeiten

Sonntag, 17. August 2014, Schulanlage Hagen
(Bushaltestelle Bären oder Ey), 3665 Wattenwil
Start: zwischen 08.00 bis 12.00 Uhr
Zieleinlauf: spätestens 15.00 Uhr

Strecke (9.8 km)

Die Strecke ist gekennzeichnet, ebenfalls sind die einzelnen Kilometer angegeben. Der Marsch findet ausschliesslich auf Natur- und Asphaltstrassen statt.

Verpflegung

Bei Kilometer 5.0 (von Burgstein Richtung Heimenried) ist ein Verpflegungsposten eingerichtet. Start und Ziel ist bei der Schulanlage Hagen, wo sich die Festwirtschaft zum gemütlichen Beisammensein befindet.

Sanitätsdienst

Notfallnummer: Tel. 0900 57 67 47

Versicherungen

Ist Sache der Teilnehmenden. Das Organisationskomitee haftet nicht für Unfälle, Haftpflicht- und Diebstahlschäden aller Art.

Startgeld

- Fr. 25.00 pro Person/Familie
berechtigt zum Bezug eines Badetuchs (100 x 150cm) oder eines Victorinox-Sackmessers
- Fr. 35.00 pro Person/Familie
berechtigt zum Bezug eines Lebensmittelsackes (Region Gantrisch Produkte) und eines Taschenhalters
- Fr. 10.00 pro Person/Familie
berechtigt zum Bezug eines Taschenhalters und einer Tasche

Auszeichnung

Diese wird vor oder nach dem Marsch am Start/Ziel (Schulanlage Hagen) abgegeben.

Rahmenprogramm

Bei der Schulanlage Hagen lädt die Festwirtschaft zum gemütlichen Verweilen ein. Auch wird ein Rahmenprogramm zur Unterhaltung beitragen.

Fundbüro

Fundgegenstände werden bei der Abgabestelle der Auszeichnungen zentral gesammelt oder nach dem Marsch in der Gemeindeverwaltung aufbewahrt.

Informationsstelle

Vor und nach dem Marsch sind Auskünfte über das Telefon der Gemeindeverwaltung 033 359 59 11 oder per E-Mail info@wattenwil.ch möglich.

Am Marschtag ist die Erreichbarkeit unter 079 754 31 20 gewährleistet.



Routenbeschreibung

Grundsätzlich

- Wanderwege, keine vielbefahrenen Strassen (auch geeignet für sportliche Kinderwagen)
- Panorama und die Schönheiten von Wattenwil und Umgebung

Start

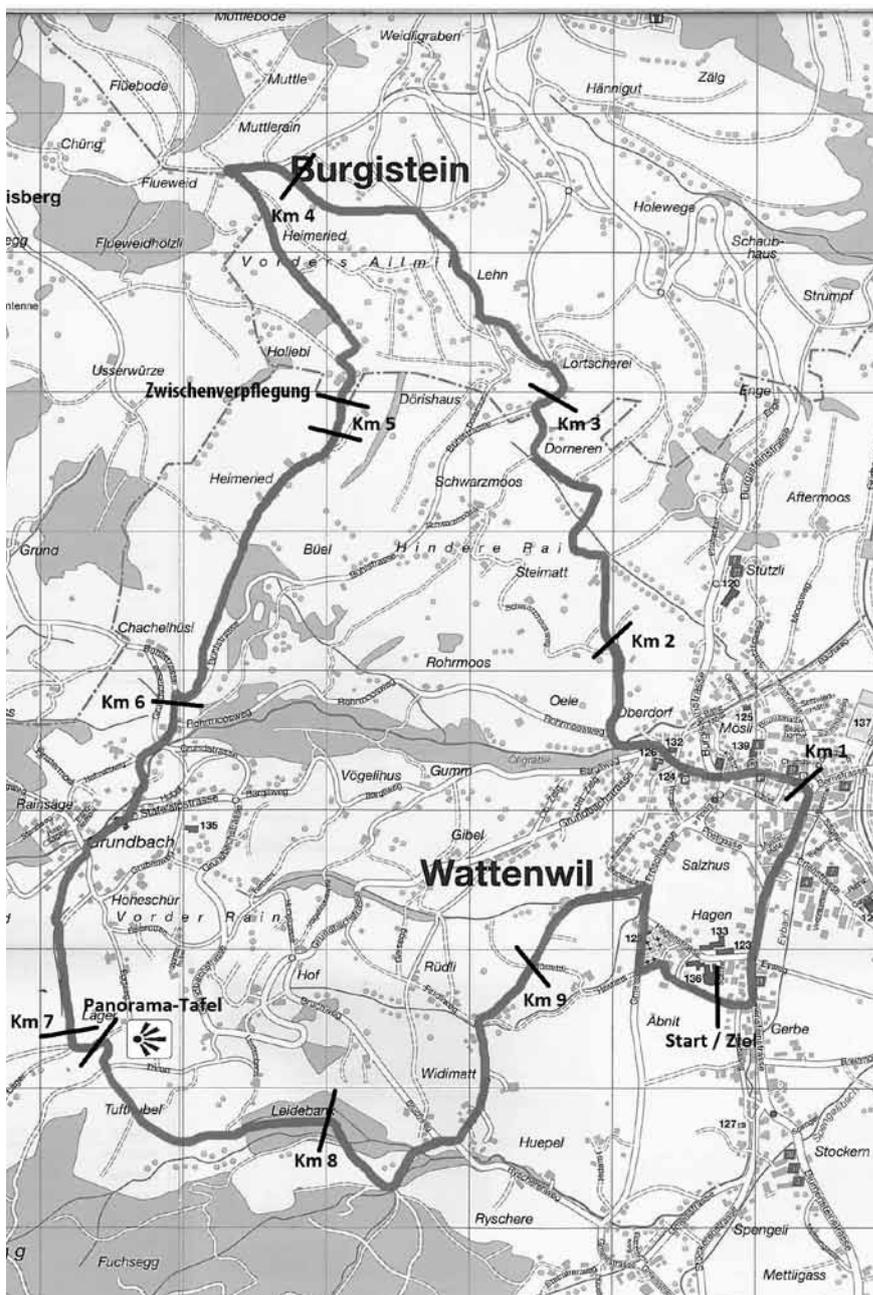
Schulanlage Hagen in Richtung Bärenkreisel, Blumensteinstrasse, Oberdorf und weiter über den Dornerweg bis zur Dorneren. Anschliessend links auf die Lörtscherei (Burgistein) abbiegen bis in die Flueweid (Wendepunkt). Danach weiter Richtung Heimenried (Zwischenverpflegungsposten 5.0 km) bis in die Käserei Grundbach. Anschliessend Aufstieg über das Flühli bis ins Lager (Panorama-Tafel nach 7.0 km). Von dort an führt der Wattenwil-Marsch über die Lindenbank und Wydimattweg zurück via Höstetli ins Ziel bei der Schulanlage Hagen.

Streckenlänge

9.8 km / Start und Ziel bei der Schulanlage Hagen

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Gürbe



Möglichkeit zum Gratis Schuhtest durch Ihr Fachgeschäft Schuhe Sigrist.

8. Wattenwil-Marsch am Sonntag, 17. August 2014 ist es wieder soweit!

Mitmachen können alle, die Freude am Marschieren oder Walken haben und zudem in der freien Natur etwas zur Gesundheit beitragen wollen.

Jede teilnehmende Person/Familie entscheidet selbst, um welche Auszeichnung sie den Marsch bestreiten will. Es ist auch möglich, nur eine Auszeichnung für die ganze Familie zu bestellen.

Die Auszeichnung kann beim Start/Ziel abgeholt werden.

Anmeldung bis am 31. Juli 2014 mit dem Anmeldetalon auf Seite 18 oder online unter www.wattenwil.ch

Das OK Wattenwil-Marsch

Öffnungszeiten

- Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
- Mittwoch 11.45 bis 12.45 Uhr
- Donnerstag 16.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- Donnerstag 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr

Abonnementspreise

Bücher/Hörbücher Fr. 30.00 (gültig 1 Jahr)
Anzahl Medien unbeschränkt
Ausleihfrist 4 Wochen
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis

Medienkarte Fr. 20.00
berechtigt zur Ausleihe
von 10 Medien

- Videos/DVDs: Ausleihfrist 10 Tage
- CD-ROM: Ausleihfrist 4 Wochen

Das OK Wattenwil-Marsch freut sich auf viele Teilnehmer/innen

 *ausfüllen, abtrennen, einsenden*

ANMELDUNG WATTENWIL-MARSCH 2014

Name/Vorname _____

Adresse/PLZ/Ort _____

E-Mail (wenn vorhanden) _____

- bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein
(PC-Kto. 30-587760-3 / Finanzverwaltung Wattenwil, «Wattenwil-Marsch» 3665 Wattenwil)

Auszeichnung

- | | | | | |
|--------------------------|-----------|-------|--------|---|
| <input type="checkbox"/> | Fr. 25.00 | _____ | Anzahl | Badetuch (Royalblau, 100 x 150cm)
oder Sackmesser (Victorinox blau mit Aufdruck) |
| <input type="checkbox"/> | Fr. 35.00 | _____ | Anzahl | Lebensmittel-Sack und Taschenhalter
(Region Gantrisch Produkte) |
| <input type="checkbox"/> | Fr. 10.00 | _____ | Anzahl | Taschenhalter und Tasche
mit Aufdruck |

Datum _____

Unterschrift _____

senden bis Ende Juli 2014 an: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1 / Postfach 98, 3665 Wattenwil
Online-Anmeldung möglich unter: www.wattenwil.ch

Aus den Ressorts und Kommissionen

FETE DE LA MUSIQUE IN WATTENWIL

Am 21. Juni 2014 feiert Wattenwil traditionell das am längsten Tag des Jahres stattfindende Musikfest «Fête de la Musique».

Das zwischen den Standorten zirkulierende «Tschutschubähnli» bringt Sie kostenlos an die vier verschiedenen Standorte. Lassen Sie sich an den verschiedenen Standorten von zauberhafter Musik und dazu passenden kulinarischen Köstlichkeiten verzaubern. Speziell in diesem Jahr wird das Fête de la Musique auf dem Schulareal Hagen ab 22.00 Uhr mit einer Open Dance Night für alle, die gerne einmal ihr eigenes Tanzbein schwingen möchten, ausgeklungen.

Informieren Sie sich bereits heute über das jeweilige Programm an Ihrem gewünschten Standort.

Alters- und Pflegeheim Wattenwil

- 18.00 - 18.15 Chörli Hagröseli APHW
- 18.20 - 18.55 Trio Nünenenflueh
- 19.00 - 19.15 Chörli Hagröseli APHW
- 19.20 - 20.15 Trio Nünenenflueh
- 20.30 - 20.45 Jodlerklub Wattenwil
- 20.50 - 21.05 Trio Nünenenflueh
- 21.10 - 21.25 Jodlerklub Wattenwil
- 21.30 - 21.55 Trio Nünenenflueh

Festwirtschaft zum Thema «Währschaft»

Treibhaus Gärtnerei Liehti

- 19.00 - 19.20 The Häbdifeschts
- 19.30 - 19.50 Ensemble con amor
- 20.00 - 20.20 Ensemble A'Casciaforte
- 20.30 - 20.50 Ensemble con amor
- 21.00 - 21.20 The Häbdifeschts
- 21.30 - 21.50 Ensemble A'Casciaforte

Festwirtschaft zum Thema «Animosa»

Aula & OSZ Hagen Wattenwil

- 18.00 - 18.25 Blockflötengruppen Primarschule Wattenwil (Aula)
- 18.30 - 18.55 Flamenco (Aula)
- 19.00 - 19.25 Laura Hoffmann & Benjamin Krebs (Aula)
- 19.30 - 19.55 Gürbe Valley Dancers (Turnhalle OSZ)

- 20.00 - 20.25 Flamenco (Aula)
- 20.30 - 20.55 Standarttanz mit Beat Künzi (Turnhalle OSZ)
- 21.00 - 21.25 Laura Hoffmann & Benjamin Krebs (Aula)
- 21.30 - 21.55 Gürbe Valley Dancers (Turnhalle OSZ)
- ab 22.00 Uhr Open Dance Night in der Turnhalle OSZ mit diversen Workshops (u.a. Line Dance, Flamenco usw.)

Festwirtschaft zum Thema «Rhythmicfood»

Kirche Wattenwil

Sämtliche Aufführungen unter dem Motto «Metal in the Church»

- 19.30 - 20.15 Marhold
- 20.45 - 21.30 Path of Confusion
- 22.00 - 22.30 Reigning Depravity

Festwirtschaft zum Thema «PowerKitchen»

Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein!

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur
Manuel Liehti



Vereine und Institutionen

VERANSTALTUNGSKALENDER



Mai

- 12. Burgergemeindeversammlung
- 21. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 21. **Gemeindeversammlung
Aula Hagen**
- 29. Bubenschwingen
Areal Hagen
- 29. Modellfluggruppe
Möntschelencup mit Schweizer-
meisterschaft
RCS-Hang
- 30./31. Fussballclub Wattenwil
Maiball
Mehrzweckgebäude Hagen
- 30./31. Schützengesellschaft Mettlen
Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

- 1. Schützengesellschaft Mettlen
Eidgenössisches Feldschiessen
- 1. Kirche Konfirmationen
- 7. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil
18. Volkshornusset
- 8. Kirche Konfirmationen
- 8. Kleintierfreunde oberes Gürbetal
Jungtierschau
Mehrzweckgebäude Hagen
- 18. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 18. Gemeindeverwaltung
Schnuppernachmittag
- 20. Fussballclub Wattenwil und Schule
WM-Fussballturnier
Sportplatz
- 21. **Fête de la Musique**
- 21. Fussballclub Wattenwil
Sponsorenlauf
Sportplatz
- 22. Musikgesellschaft Wattenwil
Kantonales Musikfest
Aarwangen

Juli

- 5./6. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi
- 31. **Bundesfeier
Mehrzweckgebäude Hagen**

August

- 1. Skiclub Brunch
Mehrzweckgebäude Hagen
- 5. **Eingabeschluss Wattenwiler-Post**
- 17. **8. Wattenwil-Marsch**
- 27. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude

September

- 6. Frauenverein Wattenwil
Flohmark Brockenstube
Mösli
- 6. Vereinsolympiade für Kinder
- 17. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 18. Gewerbeverein Wattenwil
und Umgebung
Gewerbeabend
Mehrzweckgebäude

Oktober

- 1. Wattenwil-Märit
- 15. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 18. Gewerbeverein Wattenwil
und Umgebung
Gewerbeabend
Mehrzweckgebäude
- 25. Samariterverein
Raclette-Abend
- 31. Neuzuzügerabend
Jungbürgerfeier

November

- 2. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge
- 8. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
Küche Hagen
- 19. Frauenverein Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
- 29./30. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
- 27. **Gemeindeversammlung
Aula Hagen**
- 28./29. Weihnachtsmärit

Aus der Verwaltung

PERSONELLES



Als neuer Leiter der RegioBV Westamt wurde Jürg Aegerter aus Sefligen gewählt. Der 43-jährige diplomierte Bauverwalter arbeitet seit 15 Jahren in bernischen Bauverwaltungen und bringt langjährige Führungserfahrung mit. Seine Stelle in Wattenwil wird er im Herbst 2014 antreten. Jürg Aegerter ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Hobbies sind Wandern, Lesen und die Natur geniessen.



Sophie Müller, wohnhaft in Bern, heisst die neue Sozialarbeiterin im Regionalen Sozialdienst Wattenwil per 1. Mai 2014 (70 Prozent). Sie wird im Sommer 2014 das Studium an der Hochschule für Soziale Arbeit in Bern abschliessen. Ihre Freizeit verbringt sie mit Lesen, Fussball spielen und schauen, Kino und Shopping.



Andrea Blatter wurde für die fre werdende Stelle als Gemeindegemeinschafter-Stellvertreterin in Forst-Längenbühl per 1. Juli 2014 gewählt. Die 24-jährige Allrounderin hatte nach ihrer Lehrzeit bei der Gemeinde Wattenwil während zwei Jahren im Sekretariat der Bauverwaltung Wattenwil gearbeitet. Ihre Hobbys sind Fotografie, Reisen, Musik und Sport.



Als Verwaltungsangestellte in der AHV-Zweigstelle Wattenwil wurde Cornelia Nussbaum-Kähr aus Noflen gewählt. Sie ist 38-jährig und bringt Erfahrung auf bernischen Gemeindeverwaltungen mit. Cornelia Nussbaum-Kähr ist verheiratet, ihre Freizeit verbringt sie gerne in der Natur (zu Fuss und mit dem Zelt, mit dem Bike oder mit dem Camper), ausserdem spielt sie Akkordeon und geniesst die Zeit mit Familie und Freunden.

Aus der Verwaltung

HUNDETAXE

Gemäss Gebührenreglement Art. 48b sowie Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes muss für jeden Hund, der am 1. August 2014 in der Gemeinde Wohnsitz hat und 6 Monate alt ist, eine Hundetaxe entrichtet werden. Diese wurde durch den Gemeinderat wie folgt festgesetzt:

Fr. 100.00 für jeden Hund

Nachdem die obligatorische Tollwutimpfung abgeschafft worden ist, muss der Impfausweis nicht mehr vorgelegt werden. Bei Reisen ins Ausland ist die jährliche Impfung weiterhin vorgeschrieben.



Bisher in der Gemeinde Wattenwil nicht registrierte Hunde sind durch ihre Halter bis spätestens am **11. August 2014** bei der Finanzverwaltung anzumelden und eine Kontrollmarke zu beziehen. HundehalterInnen, welche keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, die Hundemarke bei der Finanzverwaltung zurückzugeben. Allen Hundehaltern werden im August 2014, wie bereits in den Vorjahren, die Hundetaxen direkt in Rechnung gestellt. Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Januar 2007 gemäss eidgenössischer Gesetzgebung sämtliche Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank (Anis) geführt werden müssen. Ein Verkauf oder Tod des Hundes sowie Adressänderungen oder Wegzug der Besitzer sind der Anisdatenbank unter www.anis.ch oder telefonisch 031 371 35 30 zu melden.

Finanzverwaltung Wattenwil
033 359 59 31
finanzverwaltung@wattenwil.ch

Aus der Verwaltung

ES STELLT SICH VOR: SANDRO WITTWER

Verwaltungsangestellter

Mein Name ist Sandro Wittwer und ich bin seit dem 1. August 2013 auf der Gemeindeschreiberei als Verwaltungsangestellter tätig. Nebst meinem Arbeitspensum von 50% besuche ich während zwei Tagen die Woche die Berufsmaturitätsschule an der Wirtschaftsschule in Thun.

Die ersten 18 Lebensjahre habe ich in Horboden, im wunderschönen Diemtigtal, verbracht. Nachdem ich die Primarschule gut 500 Meter neben meiner Haustür abgeschlossen hatte, zog es mich für die Absolvierung der Sekundarschule in das über 8 Kilometer entfernte Erlenbach im Simmental. Nach der obligatorischen Schulzeit erlernte ich die kaufmännische Ausbildung bei der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) und der beco Arbeitslosenkasse in Thun. Bald schon wurde mir klar, dass ich nebst der Grundbildung gerne auch die Berufsmaturität bestehen möchte. Die ausgeschriebene Teilzeitstelle bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil hat mich sofort angesprochen, weshalb ich mich auch irrsinnig über die Stellenzusage und die damit verbundene Herausforderung gefreut habe.

Auf der Gemeindeverwaltung Wattenwil bin ich in erster Linie in der Gemeindeschreiberei und im Infozentrum Naturpark Gantrisch anzutreffen. Zusätzlich versuche ich auch die Raumbelagungen der Gemeinde unter einen Hut zu bringen und diese bei entsprechenden Anfragen möglichst treffend zu koordinieren. Auch bereitet mir das Protokollieren von verschiedenen Sitzungen, wie der Arbeitsgruppe Standortmarketing oder der Kommission Gesellschaft und Kultur, viel Freude und Abwechslung zu den tagtäglichen Arbeiten. Die grösste Herausforderung auf der Gemeindeverwaltung Wattenwil stellt für mich jedoch die Mitarbeit an den zu organisierenden Anlässen, wie das Fête de la Musique, die Bundesfeier und nicht zuletzt den Wattenwil-Marsch, dar. Dank der vorbildlichen Unterstützung innerhalb des Teams der Gemeindeverwaltung bin ich jedoch zuversichtlich, dass Wattenwil weiterhin grossartige Feste feiern wird.

Aufgrund der Berufsmaturitätsschule in Thun und dem neuen Arbeitsort in Wattenwil habe ich mich entschieden, mein «heimeliges» Diemtigtal zu verlassen und bin aus diesem Grund per Februar 2014 nach Steffisburg in eine Wohngemeinschaft gezügelt.

In meiner Freizeit fahre ich leidenschaftlich gerne Ski. Aus diesem Grund würde ich mich auch absolut als Wintermensch bezeichnen und wäre über $\frac{3}{4}$ des Jahres mit Schnee höchst erfreut. Dies heisst jedoch nicht, dass ich im Sommer nicht wüsste, was mit meiner Zeit anzustel-

len ist. Regelmässig bin ich an den Heimspielen der BSC Young Boys anzutreffen und bis vor einem Jahr habe ich Judo im JJC Spiez gemacht. Aufgrund der Ausbildung und sonstigen Angelegenheiten konnte ich diesem Hobby in letzter Zeit leider nicht mehr so fleissig nachgehen, habe mir nun jedoch zum Ziel gesetzt, das Dojo in Spiez zukünftig wieder etwas häufiger aufzusuchen.



Die letzte und wohl grösste Leidenschaft von mir betrifft das Reisen. Ich durfte während meiner Kindheit und Jugendzeit mit meinen Eltern, Bekannten und Kollegen bereits einige Reiseziele besuchen und habe mich seit jeher für ferne Länder und Kulturen interessiert. Am besten gefallen hat mir dabei die 3 wöchige Reise durch Norwegen und die im letzten Sommer absolvierte Rundreise durch den grossen Westen meiner USA, welche ich mit meinen Eltern und meinem Götti machen durfte. Bereits heute lässt mich der Traum einer längeren Auszeit für eine grössere Reise nach Südamerika, insbesondere Argentinien, nicht mehr los.

Bevor mich jedoch das Fernweh wiederum ergreift, gilt meine vollste Aufmerksamkeit dem erfolgreichen Abschluss der Berufsmaturität und selbstverständlich der tagtäglichen Arbeit zugunsten der Einwohnergemeinde Wattenwil. In diesem Sinne freue ich mich bereits heute, Ihnen bei Ihrem Anliegen telefonisch, am Schalter der Gemeindeschreiberei oder im Infozentrum Naturpark Gantrisch weiterzuhelfen!

Sandro Wittwer

Aus der Verwaltung

NEUZUZÜGER/INNEN

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem 01.02.2014 und 31.03.2014 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Der Gemeinderat

Amacher Sandra, Brunismattweg 5
Baumann Victor, Postgasse 12
Berisha Egzona, Raineggen 19
Hergert Christian, Blumensteinstrasse 1b
Kislig Ruth, Blumensteinstrasse 23
Kislig Therese und Markus, Blumensteinstrasse 23
Krebs Silvia, Ryscherenweg 2
Leemann Rosmarie, Grubenweg 3
Mahmoud Marlene und Mohamed, Nünenenweg 1
Meier Anja, Mettlenbachstrasse 2
Melliger Marc, Bernstrasse 1 a
Obrist Alexandra und Stefan, Kilchweg 14
Rossi Chiara, Fröschgasse 2
Schlager Andreas, Mettlenbachstrasse 2
Schmid Cornelia, Brunismattweg 1
Schwab Marcel, Burgsteinstrasse 2 a
Steinberg Jens, Burgsteinstrasse 5 a
Stöckli Marc, Hofmattweg 1
Strausak Regina, Blumensteinstrasse 1b
Truaisch Florian, Kilchweg 30
Wagner Patrick, Musterplatz 1
Willen Miguel, Erlenstrasse 4

Aus der Verwaltung

TAGESKARTE GEMEINDE

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich vier Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 42.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung. Auf unserer Homepage (www.wattenwil.ch) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Telefon-Nr. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen. Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am 7. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Fehlt Ihnen die Idee für ein passendes Geschenk?

Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diesen bei uns in der Finanzverwaltung für Fr. 42.00 beziehen. Der Gutscheinempfänger kann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

Finanzverwaltung Wattenwil



Einwohnergemeinde Wattenwil
www.wattenwil.ch

Klar – wir bilden Lehrlinge aus!

Schnupper-Nami

in der Gemeindeverwaltung, Mittwoch, 18. Juni 2014
Anmeldung: 033 359 59 11 (bis 11. Juni 2014)
Stellenausschreibung online ab August 2014



Aus der Schule

SKI, SCHNEESCHUH ODER SNOWBOARD

Primarschule Längmatt

Ein prächtiger Tag war den Schulkindern der Längmattschule und ihren Begleiterinnen und Begleitern am 25. Februar 2014 gegönnt.

Mit zwei Reiscars wurden die aufgeregten Skiracks, Snowboarder und Schneeschuhportler auf den Jaunpass gefahren. Nach dem Aussteigen dauerte es einen Augenblick bis alle Beteiligten im allgemeinen Trubel sämtliche Ausrüstungsgegenstände gefunden hatten. Kurz darauf ging es zum Skilift und es dauerte nicht lange, bis die Ersten auf dem Gipfel standen.

Ein kurzes Einturnen schadet nie und schon konnte es losgehen. Man sah die verschiedensten Stile, gemeinsam war aber die allgemeine Freude am grandiosen Wetter und den gut präparierten Pisten. So verging der Vormittag im Nu und es ging ans gestaffelte Mittagessen im Restaurant Taverne. Dort konnten wir uns erholen und feine Würstchen und Frites geniessen.

Pünktlich nach einer Stunde lockte erneut der Gipfel. Der ganze Spass dauerte schliesslich bis 15.45 Uhr. Müde und glücklich stiegen wir wieder in die Reisebusse und fuhren zurück ins Gürbetal. Der Tag hat einmal mehr gezeigt, dass Sport die Gemeinschaft fördert und neue Blickwinkel auf Kolleginnen und Kollegen ermöglicht.

Rita Antenen



Meine Gruppe am Start zur nächsten Abfahrt



Aussicht vom Jaunpass Richtung Berner Oberland

Aus der Verwaltung

PRIVATE MANDATSTRAGENDE IM EINSATZ FÜR MITMENSCHEN

Der Einsatz von Privaten Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern (PriMa) bildet einen wichtigen Pfeiler im Kindes- und Erwachsenenschutz. Die Gemeinden und auch die neue Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) sind auf das Engagement von PriMa angewiesen, denn diese leisten der schutzbedürftigen Person einen grossen Dienst und sind eine wichtige Unterstützung.

Daher sind Männer und Frauen gesucht, die sich engagieren möchten für Menschen, die in Folge von Alter, Gebrechen, Krankheit oder Behinderung nicht in der Lage sind, ihre persönlichen Angelegenheiten selbst wahrzunehmen.

Verfügen Sie über die nötige Zeit? Geeignet sind Personen, die gerne Kontakt zu anderen Menschen pflegen, sich anderen Mentalitäten und Meinungen gegenüber offen

und tolerant zeigen können sowie geduldig, taktvoll und ausdauernd sind. Sie erhalten eine sorgfältige Einführung in die Aufgaben und werden durch die PriMa Fachstelle Sozialdienst Region Wattenwil beraten und unterstützt.

Haben Sie Interesse? Melden Sie sich bitte für weitere unverbindliche Auskünfte bei

Heidi Weber

PriMa Fachstelle, Sozialdienst Region Wattenwil
Telefon 033 359 59 61.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Heidi Weber

Wissenswertes

10 FRAGEN AN...

Tirza Oehme, Schulabgängerin Sommer 2014

Tirza ist 16 Jahre jung und wird im Sommer die neun Jahre obligatorischer Schulzeit absolviert haben. In ihrer Freizeit spielt sie Geige, sie geht gerne Klettern und im Winter Snowboarden.

Im Herbst beginnt sie die Ausbildung am Gymnasium Thun Seefeld.

Tirza, im Sommer kommst du aus der Schule. Wie fühlt sich das an?

Man freut sich ja schon lange darauf – jetzt, wenn der Abschluss näher kommt ist es dennoch eine grosse Veränderung, ein grosser Schritt. Man sieht dann all die Leute nicht mehr...

Was muss bis dahin noch alles erledigt werden?

Zum einen sicher die Konfirmationsvorbereitungen: Planen, Einladungen machen, Kleidung auswählen und so weiter. In der Schule drehen wir bis im Sommer einen Film; im Moment sind wir gerade am Drehbuch schreiben. Des Weiteren steht ein Besuch im Berner Stadttheater und im Bundeshaus an. Die Abschlussfeier muss auch noch organisiert werden. In der zweitletzten Schulwoche gehen wir für eine Woche nach Zürich ins Abschlusslager. Vom Lernstoff her sind wir in manchen Fächern schon am Abschliessen, je nach Lehrperson: Es gibt schon auch solche, die bis zum Schluss «voll durchziehen».

Wie sehen deine Pläne für nachher aus?

Im Sommer möchte ich gerne mit Kollegen an einen See und etwas Ferien machen. Ich leite auch noch ein Jungschlar-Lager. Nach den Sommerferien gehe ich ans Gymnasium Thun Seefeld mit Schwerpunktfach Musik – als Instrument habe ich Gitarre ausgewählt.

Und was machen deine Freunde und Freundinnen?

Die meisten machen auch Ferien und besuchen dann das Gymnasium. Ein Teil meiner Freunde hat kürzere Ferien: Sie beginnen die Lehre als kaufmännische Angestellte, Schreinerin, Landschaftsgärtnerin...

Ihr habt jahrelang gemeinsam die Schulbank gedrückt. Wie wird es wohl sein, getrennte Wege zu gehen?

Es wird sicher eine Herausforderung sein, in Kontakt zu bleiben. Die Schulen sind nicht mehr am gleichen Ort und man lernt auch neue Leute kennen. Aber einige gehen ja auf das gleiche Gymnasium oder besuchen die Berufsschule in Thun – dann sind wir zumindest schon in der selben Stadt. Grundsätzlich bin ich mir recht sicher, dass das hält – teilweise waren wir ja bereits an der Oberstufe in getrennten Klassen.



Was wird dir in guter Erinnerung geblieben aus der Schulzeit?

Ich hatte immer tolle Leute in der Klasse, das macht eine gute Schulzeit aus!

Aus der frühen Schulzeit erinnere ich mich an den Briefkasten: Wir durften einander Briefe schreiben und haben ihn jeweils am Ende der Woche geleert. Ich fand es immer interessant, wenn wir Tiere im Klassenzimmer hatten, Spinnen oder Schlangen. Allgemein war es meist spannend, wenn wir etwas Praktisches machen durften. Die Skilager waren immer lustig: Eine Woche lang mit den Kollegen auf der Piste!

Was möchtest du möglichst schnell vergessen?

Das Lernen -obwohl das ja am Gymnasium so weiter geht. Sonst gibt es gerade nichts, das ich vergessen möchte. Ich denke, ich werde es geniessen, dass am Gymnasium mal nicht jeder jeden kennt.

Beginnt jetzt das Erwachsensein?

Früher habe ich immer gedacht, wenn ich in der neunten Klasse bin, sei ich dann gross und erwachsen. Jetzt fühlt es sich noch nicht wirklich so an – obwohl ich bestimmt mittlerweile eine andere Sichtweise auf gewisse Dinge habe. Man hat halt doch seine eigene Persönlichkeit entwickelt.

Hast du manchmal Bedenken, was die Zukunft angeht?

Vielleicht eher in Bezug auf was nach dem Gymnasium kommt, aber das stresst mich im Moment noch nicht. Jetzt freue ich mich eigentlich auf die Zeit nach der Schule.

Fortsetzung auf Seite 26

Siehst du dein künftiges Leben in Wattenwil oder zieht es dich in die Ferne?

Ich habe meine Kindheit in Wattenwil sehr genossen. Jedoch zieht es mich schon ins Ausland. Nach dem «Gymer» möchte ich reisen gehen und ich kann mir vorstellen, beispielsweise in Thun zu wohnen oder sonst wo das Stadtleben zu entdecken.

Tirza rühmte im Interview ihre Schulzeit in Wattenwil und im Allgemeinen auch all die Lehrpersonen, die sie über die Jahre begleitet haben. Die Zukunft steht ihr offen: Sie möchte reisen und die Welt entdecken – viel Glück dabei. Und alles Gute auch allen andern Schulabgängern 2014: Macht euren Weg!

Nadine Werthmüller

Burgergemeinde Wattenwil EINLADUNG

zum freiwilligen Waldeinsatz im Wattenwilerwald

Am 24. Mai 2014 organisiert die Burgergemeinde Wattenwil einen Einsatz-Vormittag im Wattenwilerwald. Unter fachkundiger Anleitung des Revierförsters werden verschiedene praktische Arbeiten ausgeführt.

Datum	Samstag, 24. Mai 2014
Zeit	9.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr
Treffpunkt	Forsthaus Faltschenbödeli, Wattenwil Koordinaten 604 800 / 177 300
Mitbringen	gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe
Anmeldung	bis Freitag, 16. Mai 2014 an Christian Habegger Telefon 079 656 89 09 oder E-Mail scr.habegger@bluewin.ch

Als Dankeschön offeriert die Burgergemeinde Wattenwil den Helferinnen und Helfern im Anschluss an die Arbeiten einen kleinen Imbiss. Der Burgerrat und das Forstteam freuen sich über Ihre Teilnahme an diesem interessanten Anlass!

Haben Sie Fragen? Der Revierförster, Christian Habegger, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Telefon 079 656 89 09

Burgerrat Wattenwil

Vereine und Institutionen BEO-TIMING

in Wattenwil



BEO-Timing bietet dem interessierten Sportler die Möglichkeit, seine persönliche Form zu messen und sich dem Wettbewerb mit Gleichgesinnten zu stellen. Der Wettbewerb findet auf den verkehrsarmen Strassen des Berner Oberlandes mit herrlichem Panorama statt. BEO-Timing bietet maximale Flexibilität in der Wahl des Austragungszeitpunktes, während 7 Tagen die Woche können die Strecken befahren werden. Abwechslung garantieren mehrere verschiedene Strecken während je ca. fünf Wochen. Entwickelt wurde die Anlage für den Radsport.

BEO-Timing ist eine Organisation der Radsportvereine RC-Steffisburg und RRC-Thun. Dieses Fundament bietet langjährige Erfahrung im Sport selbst und in der Durchführung von Anlässen und sportlichen Wettbewerben. BEO-Timing erfordert keine Mitgliedschaft und spricht Genusssportler und Rennfahrer an.

Vom 4. August bis und mit 5. September 2014 wird zum dritten Mal auch in Wattenwil eine Radstrecke des BEO-Timing angeboten. Der Start dieser 2.4 Kilometer langen Strecke befindet sich beim alten Dorfschulhaus und endet nach 248 überquerten Höhenmetern im Grundbach in der Nähe des Restaurants Alpenblick. Geeignet ist die Strecke vor allem für Rennradfahrer. Auch für die Mountainbiker besteht in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, auf einer 1.2 Kilometer langen befestigten Naturstrasse die 248 Höhenmeter hinauf zu fahren.

Sind Sie am BEO-Timing interessiert? Dann zögern Sie nicht und besuchen die Homepage www.beo-timing.ch um mehr interessante Details zu den Standorten und den Strecken zu erfahren. Die Gemeinde Wattenwil wünscht Ihnen viel Spass beim Surfen und im Falle einer Teilnahme viel Erfolg und Glück.

Gemeindeschreiberei



Die 1. Jahreshälfte Vereinsleben

Kurz vor der Hauptversammlung machten wir in unserem Chilibilager Platz für Neues. Am 4. Januar haben wir in der Halle der Peter Holzbau in Blumenstein neue Tische hergestellt. Kundig angeleitet von Michael Künzi haben wir gesägt, gehobelt, geschraubt und gestrichen. 21 neue Festische sind entstanden, auch eine Handvoll alter Tische wurden erneuert und aufgefrischt. Ein ganzes «Fuder» Altholz konnte der Pelletproduktion übergeben werden. Das Alteisen von der früheren kleinen Höhlenbar wurde nun auch entsorgt. Wir haben nun wieder saubere und schöne Tische zu vermieten und hoffen, dass diese auch demensprechend benutzt und behandelt werden.

Nach der Hauptversammlung vom 18. Januar heisst es für die Musikgesellschaft mit unserem Dirigenten Stefan Mägert hinarbeiten auf das nächste grosse Ziel, das kantonale Musikfest am Sonntag 22. Juni in Aarwangen. Die Übungen lassen aber während der ganzen Zeit auch noch Möglichkeiten offen, sich in der Unterhaltungs-, Marsch- oder Kirchenmusik zu orientieren.

Für Abwechslung sorgte der Skitag am 1. Februar in Saanenmöser und am Abend der Fondueplausch für Musikanten/innen, Verwandte, Helfer und Freunde im Kirchgemeindehaus. So konnten wir auch den geselligen Teil geniessen und doch noch offiziell unseren Fähnrich Fritz Aeschbacher für 25 Jahre treue Dienste zum Ehrenmitglied ernennen.

Mit der Marschmusikübung am 4. April startete für uns auch die Freiluftsaison.

Der Ostergottesdienst war für uns dieses Jahr der 1. öffentliche Auftritt und wir freuten uns vor Publikum spielen zu dürfen. Am 5. April hiess es für die Musikkommission und den Präsidenten Aufgabenstück und Notensätze abholen in Aarwangen und Besichtigung der Lokalitäten und Marschstrecke. Mit dem Ziel, nicht mehr Übungen, aber konkreter in kleinen Gruppen die Literatur aufzuarbeiten, konnten mit den Registerführern und Dirigenten Detailübungen abgehalten werden.

Ein Wochenende für die Blasmusik ist spielerisch wie menschlich der Hit. Auch für dieses Jahr organisierte Reto Oswald für uns Räume und das Masslager im Gurnigel-Berghaus. Verantwortlich für den musikalischen Teil organisierte der Dirigent Stefan Mägert 4 zusätzliche Dirigenten. Am Samstag, 3. Mai war um 13.00 Uhr Abfahrt beim Probelokal. Mit vollen Autos und einem Anhänger für das Schlagzeug starteten wir unser Musikwochenende. Ein Maximum an Bläsern machten 2 Tage mit und sind nun gerüstet, ihr Können zum Besten zu bringen.

Wie in anderen Freizeitbeschäftigungen ist es auch in der Musik so, dass mit der verbesserten Ausbildung auch die Anforderungen an die Einzelnen, aber auch an die Vereine an einem Grossanlass, wie dem kantonalen Musikfest, steigt.

Organisiert von der Brassband Gürbetal können wir mit der Musikgesellschaft Mühlethurnen unsere vier eingeübten und vorbereiteten Stücke am Samstag 31. Mai um 20.00 Uhr in der Aula in Seftigen zum Besten geben. Es wird interessant sein, die drei Vereine zu hören und die unterschiedlichen Interpretationen, aber auch Klangkörper zu geniessen.

Reserviert Euch den 31. Mai für Euren Dorfverein, für das Vorbereitungskonzert der Musikgesellschaft Wattenwil. Der Eintritt ist frei.

Gespannt werden wir nun sein, wie für uns mit Ehrendamen und Tambouren des Tambourenverein Blumenstein am 22. Juni das Kantonale Musikfest in Aarwangen verläuft. Die Marschmusik findet für uns am Morgen um 10.15 Uhr statt mit dem Niesen Marsch von Armin Bauer oder Schönes Prag von Frantisek Kmoch.

Am Nachmittag ab 15.15 Uhr bis 17.45 Uhr sind wir für das Selbstwahlstück Legend of the Ancient Hero, Legende von einem Helden früherer Zeit und dem Aufgabenstück Aarwangen bereit. Nach den Rangvekündigungen werden wir am Abend um eine grosse Erfahrung reicher nach Wattenwil zurückkehren.

Mit der Gürbewaldchilbi am 5. und 6. Juli kommt auch wieder ein anderer Teil von unserem Engagement zum Vorschein. Am Samstag mit neuer Life-Musik und Chilibetrieb hoffen wir, dass wir das Zelt nicht brauchen. Am Sonntag ist die traditionelle Waldpredigt, das Fröhschoppen-Konzert und die Jubiläums-Fleischsuppe, die zum Verweilen im Wald lockt. Mit den Selvemusikanten konnte für den Nachmittag eine Musikgruppe gewonnen werden, die den richtigen Ton findet für das gemütliche Zusammensein. Am späteren Nachmittag spielen die Chrüschhuechner bis in den Abend.

Die Feierlichkeiten um den 1. August sind momentan noch in reger Diskussion. Was wann wo ist, wird sicher umfassend von der Gemeinde informiert.

Am 17. August spielen wir frisch erholt aus den Ferien am Wattenwilmarsch ein unterhaltsames Programm. Den Altersheimbewohnern, Verwandten und Bekannten bieten wir ein längeres Konzert am Donnerstag, 21. August um 19.30 Uhr vor dem Altersheim.

Interessiert?

Schaut herein, macht auch wieder mit, informiert Euch auch auf unserer Homepage unter www.mgwattenwil.ch. Unsere jüngste Jungmusikantin ist 12-jährig, die älteste 62-jährig und aktiv im Verein.

Unsere nächsten fixen Anlässe in der 2. Jahreshälfte: Samstag 6. September 11.00 bis 15.00 Uhr Jugend-Olympiade. Wir wecken die Begeisterung zum Mitmachen in unseren Dorfvereinen.

- 12.09.2014 18.00 Uhr, Marschmusikdemonstration Musikgesellschaften vom Amstverband in Seftigen, Tambouren und ganze MGW
- 01.10.2014 ab 09.00 Uhr, Wattenwilmärit mit traditionellem Musikraclette / ganze MGW
- 29./30.10. / 06.12.2014, Konzert und Theater Mehrzweckgebäude Hagen / ganze MGW
- 24.12.2014, Turmblasen Kirche Wattenwil / Bläsergruppe

Martin Hadorn
Präsident Musikgesellschaft Wattenwil

Vereine und Institutionen

WALDKNIGGE

«Schöner Wald in treuer Hand, labt das Aug' und schirmt das Land».

Gottfried Keller

Die Tage werden länger und die Temperaturen steigen. Wir geniessen die Stunden in der Natur, insbesondere in unseren schönen Wäldern. Die Waldgebiete im Hochwasserschutz und in den Reservaten am Gurnigel gelten als Oasen in der Region.

Damit der eigene Genuss nicht zum Verdruss der anderen wird, ist Rücksichtnahme angezeigt: Auf Pflanzen und Tiere, auf andere Erholungssuchende und auf das Eigentum des Waldbesitzers. Geordnet nach den Buchstaben G – A – S – T stellt Ihnen die Burgergemeinde Wattenwil zusammen mit den Waldbesitzern der Gemeinde Wattenwil einige wichtige Verhaltensregeln für den Wald vor:



Gemeinsam auf dem gleichen Weg

Mit Pferd oder Drahtesel geht es leicht über Stock und Stein. Bleiben Sie auf den bezeichneten Wegen und lassen Sie die kleinen Fusspfade links liegen.

Für den motorisierten Verkehr gilt auf allen Waldstrassen im Kanton Bern ein Fahrverbot, auch ohne Beschilderung. Lassen Sie deshalb das Auto ausserhalb des Waldes stehen.



Abfall und Feuer

So wie Abfall zu Hause stört, so stört er auch im Wald. Nehmen Sie Ihren Abfall mit und deponieren Sie ihn im nächsten Abfallkübel.

Grillieren im Wald ist nur so lange ver-

gnüglich, wie das Feuer noch kontrollierbar ist. Entfachen Sie Feuer nur an vorgesehenen Stellen oder verzichten Sie bei grosser Trockenheit ganz darauf.



Spaziergänger, Jogger, Sammler

Nach Schweizer Recht ist der Wald allen frei zugänglich. Meiden Sie jedoch, zu ihrer eigenen Sicherheit, gesperrte Wege und Gebiete. Lassen sie bepflanzte Flächen ungestört aufwachsen.

Für Sammler gilt: Massvolles Pflücken ist erlaubt, natürlich mit Ausnahme der geschützten Arten.



Tiere und Tierhalter

Auch ein gut erzogener Hund hat seine Instinkte nicht verloren. Wenn er Wildtieren nachstellt, löst er damit Stress aus. Selbst seine Duftmarken führen zu Irritationen. Behalten Sie Ihren Hund deshalb stets im Auge.

Von April bis Juni – in der Brut- und Setzzeit – sollten die Hunde unbedingt an der Leine geführt und die Waldstrassen nicht verlassen werden.

Die Burgergemeinde Wattenwil und die Waldbesitzer danken Ihnen für die Rücksichtnahme und für die Einhaltung der aufgeführten Waldregeln.

Haben Sie Fragen? Der Revierförster, Christian Habegger, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.
Telefon 079 656 89 09

Vereine und Institutionen

SCHÖNE TÖNE IM CHORPROJEKT

Der Männerchor Wattenwil unter der Leitung von Daniela Topuleva wandelte anlässlich der Aufführungen 2014 auf neuen Wegen. Erstmals arbeitete man mit freiwilligen Sängern aus der Umgebung sowie dem Cäcilienchor Ueberstorf zusammen. Das Programm beinhaltete drei Lieder der verstärkten Wattenwiler Formation, zwei Lieder der Gäste aus Ueberstorf und als Krönung vier Darbietungen des Gesamtchors. Die Wattenwiler Post sprach mit Ernst Bühler, Präsident Männerchor Wattenwil, über den speziellen Anlass.

WWP: Wie war der Erfolg?

EB: Sowohl der Samstag als auch der Sonntag waren sehr erfolgreich. Die Halle war am Samstag sehr gut besetzt, am Sonntag bei sehr schönem Wetter war der Publikumsaufmarsch gut.

WWP: Insgesamt waren es 16 Proben, oder?

EB: Das ist so richtig, einzig eine gemeinsame Probe in Ueberstorf und natürlich noch die Hauptprobe in Wattenwil kamen noch dazu.

WWP: Wie viele SängerInnen standen auf der Bühne?

EB: Von Wattenwil und Umgebung waren 32 Sänger aktiv, mit dem Chor aus Ueberstorf waren über 50 Sänger.

WWP: Gibt es eine Fortsetzung?

EB: Das Echo an unserem Abschlussapéro war sehr positiv, es gibt sicher eine Fortsetzung, man darf gespannt sein.

WWP: Könnte ein gemischter Chor eine Zukunftsvariante für Wattenwil sein?

EB: Ja, wir werden sicher wieder etwas in dieser Form machen. Die Zukunftsvariante heisst aber vor allem «Freude am Singen», der Rest kommt von selber.

WWP: Wie kam die Liederwahl zustande?

EB: Ich habe die Lieder für den Wattenwilerchor ausgesucht und Vorschläge gemacht, daraus haben die Musikkommission und die Dirigentin ausgewählt. Die gemeinsamen Lieder hat die Dirigentin vorgeschlagen.

Nicht nur die Sänger waren begeistert, sondern auch den Zuhörerinnen und Zuhörern haben die vielfältigen Vorträge gefallen. Man spürte die Freude und Begeisterung und darf auf eine Fortführung des Chorprojektes hoffen. Ideal ergänzt wurde das Konzert durch das Theater «Der Hochziter» unter der Regie von Monika Jaussi. Die schauspielerische Leistung knüpfte nahtlos an das hohe Niveau des Konzertes an. Der launige Schwank in drei Akten sorgte für viele Lacher und war sehr kurzweilig. Der Projektchor darf mit Stolz auf einen sehr gelungenen Unterhaltungsabend 2014 zurückblicken.

Rita Antenen



Der Gesamtchor beim Vortrag



Die Theatergruppe während der Aufführung



Die Theatergruppe nach der Aufführung

Die Bilder wurden von Natalie Jacot zur Verfügung gestellt.

Aus der Bevölkerung

ÜSES TURNERGRÜPPELI

Einisch ir Wuche chöme mir zäme zum Turne im Diagonal, Rückenschongymnastik lutet der Fachusdruck. D Zämesetzig vo üsem Grüppeli isch rächt viusytig: Näbe sportliche Dame, tüechtige Chöchinne, hets ou flyssigi Granium – u Lismermüetti. Nid vergässe die zwe gstabelige Urgrossättine. Tschuldigung Christian. S Lisebeth üsi Leitere, e hundertprozantigi Turnere, het am Eidgenössiche z Biel teilgno, i däm unerchannte Sturm müesse flüchte u trotzdäm s Turne nid a Nagu ghänkt.

Mit viu Gschick u Yfühli fühert äs dürs Programm, Unghorsam u liederlichs Usführe vo de Uebige gits do nid. Bi wiederhoute schwäre Verfählige wird's sogar handgryflech, cha eim haub/ gchrümmti Scheichli eighändig i d Gredi strecke.

D Lektione si vo agnähmer Musig begleitet, für jede Gschmack wird öppis botte, d Uswahl geit vom Fүүwehrchöhrli bis zum Largo vom Georg Friedrich Händel.

Agfange wird gäng mit Gehen am Ort, im Takt vo der Musig, mänglich ou dernäbe, ufwärme seit däm s Lisebeth, das sig s A und O vor jeder Uebig, nie mit chaute Glänk u Muskle afoh.

Jetzt geits as Chopf dräje, ganz langsam, nie mit eme Ruck, e Hals blibt ume beweglech bi gäng bruche, wichtig bsungers für auti Lüt, im Hushaut u Outofahre.

S Schulterekreise löst Verchauchige, Richtigwächsle linderet Schmärze. Bi der Antibuuchüebig heists, Blick gradus, Schultere hingere, Brust vüre, Buuchnabu zieh di i Rügge zrug.

S Beckkippe, vüre u hingere tüei der Beckibodemusku chreftige, bi der Uebig mues i gäng studiere, ob ächt Grossväter ou irgendwo es söttigs Ygricht heige.

Scho isch wider s Kreise dra, wi nes Liebespaar tüe sich Hüft u Fudi im Takt dräje, zersch im Stoh u de uf der Baue.

Vo aune freudig begrüesst, wid d Yladig ablige, machit nechs bequem, doch nüt do vo gniesse, scho geits wyter: Rügge massiere, Bei strecke, jedes gäng wi lenger, Chnöi mache, Fudi liecht ab Bode lüpfte, beid Häng nach füre strecke, so em Buuchspäck der Chrieg erkläre u bi au däm s gnau ygüebte Schnuppe nid vergässe.

Das Häng u Bei id Höchi strecke, zable u komisch gagere, chönnt uf äng ygsteuti Lüt fasch chli aastösich würke, doch mir si jo unger üüs. Nach jedem agnähme Liege chunnt unweigerlech s Kommando ufstoh, einzig s Heidi isch mit eim elegante Schwung wieder uf de Bei. Mir angere müesse zersch chli höckle, bis nüm aus zringetum geit.

Nach em Baueschiesse mit Lache u Schwitze, chöme no Glychwichtsüebige, ane Wang härestoh, Hüftbeuger dehne, das mer nid mit eme Buggeli desumelouffe.

So wär wieder einisch der Körper vo Chopf bis Fuess düretscheget, auti müed u chli verschwitzt.

Doch bim Kafi si die müede Turnere wider rächt munter, do wärde Chochrezäpt ustuschet, prachtvoui Haggliarbeits beguetachtet, öb me bim Lisme mues abstäche oder ufnäh, jo kener Fädilätsche toleriere.

Bi wachsigem Wätter geit de s Diskutiere um d Farb vo de Granium, s Bohnezette u um d Würm ufem Bluemchöhli.

O.S.

30

Wissenswertes

SICHER MIT DEM VELO

unterwegs?

Fortbewegungsmittel und Sportgerät, ökologisch und ökonomisch zugleich: das Fahrrad.

Über drei Millionen Schweizerinnen und Schweizer sind damit unterwegs und machen gleichzeitig etwas für die Gesundheit. Immer mehr nutzen auch ein E-Bike, um ans Ziel zu gelangen. Leider verletzen sich jährlich in der Schweiz über 800 Radfahrerinnen und Radfahrer schwer, rund 35 sterben an den Unfallfolgen.

Befolgen Sie deshalb diese Tipps zu Ihrer Sicherheit:

- Rüsten Sie Ihr Fahrrad gemäss den gesetzlichen Vorschriften aus; insbesondere die Sichtbarkeit in der Nacht, bei Dämmerung, Nebel und Regen ist sehr wichtig.
- Tragen Sie einen gut sitzenden Velohelm, der der Norm EN 1078 entspricht.
- Vergewissern Sie sich vor dem Abbiegen und Überqueren respektive bei Einmündungen, dass Sie von den Lenkenden anderer Fahrzeuge gesehen werden. Machen Sie immer einen Kontrollblick.

Zusatztipps für E-Bikerinnen und E-Biker:

- Wählen Sie ein E-Bike mit einer Tretunterstützung, die Ihrem Fahrkönnen entspricht.
- Falls Sie Ihr herkömmliches Fahrrad zu einem E-Bike aufrüsten, bedenken Sie die erhöhten Belastungen. Lassen Sie sich im Fachhandel beraten.
- Seien Sie sich der längeren Anhaltewege bewusst, insbesondere, wenn Sie Kinder transportieren.
- Andere Verkehrsteilnehmende unterschätzen die Geschwindigkeit von E-Bikes. Fahren Sie deshalb defensiv. Mit eingeschaltetem Licht werden Sie zudem besser gesehen.

Weitere Informationen und Broschüren zu Radfahren und E-Bikes finden Sie auf www.bfu.ch

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung

Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Telefon 031 390 22 22
E-Mail info@bfu.ch



Naturpark Gantrisch

TROTTIPLAUSCH

Am 12. September 2013 eröffneten die Initianten Hansruedi und Thomas Stettler, Stebis Bike Shop, Burgistein-Station, Rolf Ryser Seilpark Gantrisch, Marco Thierstein, Berghaus Gurnigel, die Trottistrecken vom Gurnigel ins Tal. Mit dem Trottnet rund 14 Kilometer durch den heimischen Wald, vorbei an Grillstellen, traumhaften Aussichtspunkten und regionalen Gastronomiebetrieben zu fahren, ist ein spassiges Erlebnis. Gestartet wird beim Berghaus Gurnigel. Gleich der erste Streckenteil hat es in sich und es braucht etwas Mut und Konzentration, damit die Schotterstrassen bewältigt werden können. Das Erlebnis wird entsprechend für Kinder unter 10 Jahren nicht empfohlen. Kinder können aber gut im unteren Streckenteil einsteigen. Neben der Zieldestination Burgistein (Streckenlänge knapp 14km) kann man auch ins Längeneybad (Streckenlänge knapp 10km) fahren.

Die Trottis sind umweltfreundlich und passen gut in die Region Gantrisch. Das neue Angebot passt hervorragend zum Konzept des Naturparks Gantrisch. Das Projekt ist umweltfreundlich, kurbelt die Wirtschaft im Perimeter Naturpark an und ist ein erstklassiges Freizeitangebot für die ganze Familie. Damit deckt das Angebot alle Dimensionen des Naturparks, Natur, nachhaltig betriebene Wirtschaft und Gesellschaft, ab.

Ab ca. Mitte Juni bis ca. Mitte Oktober (wetterabhängig) können interessierte, abenteuerlustige und sportliche Begeisterte das attraktive Erlebnis bei Stebi's Radsport in Burgistein buchen. Dies ist zu empfehlen, da es eine begrenzte Anzahl an Trottis zur Verfügung hat. Das Tretbike, in der Umgangssprache Trotti genannt, ist eigentlich ein Fahrrad ohne Pedale. Wie bei einem Trottnet, wie wir es von früher her kennen, oder bei den kleinen Scooter, wird es mit Anstossen von einem Bein bewegt. Es ist ein anspruchsvolles Sportgerät, da durch die Bewegungen viele Muskeln beansprucht werden.

Vor gut 2 Monaten, am 7. März 2014, ist ein Verein gegründet worden, bei welchem Thomas Stettler als erster Präsident den Vorsitz innehat. Der junge Verein hat viele Visionen und Pläne. So beabsichtigt man,



Die Bilder sind von Stebis Radsport zur Verfügung gestellt.

Schulen ab der 5. Klasse anzusprechen um diesen Erlebnis-Spass näher zu bringen und Fahrkurse anzubieten. Der Umbau des Bahnhofs Burgistein lässt auch stille Hoffnungen keimen, dass sich dies positiv auf die Auslastung der Trottis auswirken wird. Die Zukunft soll Schritt für Schritt angegangen und die Zusammenarbeit mit den Partnern gefestigt werden. Auf der stets aktualisierten Homepage kann sich der Interessierte immer neu orientieren.

Weitere Informationen: www.trotti-gantrisch.ch
Anmeldung: Stebi's Radsport, Burgistein

Rita Antenen

GEMEINSAM GEGEN INVASIVE NEOPHYTEN

Neophyten sind Pflanzen, die eingewandert sind, sich stark vermehren und einheimische Pflanzen verdrängen. Damit zerstören sie die Nahrungsgrundlage für unsere einheimischen Insekten, Schmetterlinge und Vögel. Die wichtigsten Neophyten sind hier dargestellt:

Goldruten	Sommerflieder	Riesenbärenklau	drüsiges Springkraut	Staudenknöterich
				
aus Nordamerika	aus China	aus dem Kaukasus	aus dem Himalaja	aus Ostasien
sehr viele Flugsamen und Wurzeln verdrängt heimische Pflanzen	sehr viele Flugsamen, überwächst rasch magere Standorte der Schmetterlingsfutterpflanzen	viele Samen Hautverbrennung beim Berühren verdrängt heimische Pflanzen	viele Samen, die wegspringen gestaffeltes Blüten verdrängt heimische Pflanzen	hartnäckigste Problempflanze mit vielen Ausläufern verdrängt heimische Pflanzen
vor dem Blühen Pflanzen ausreissen oder tief mähen, hochlagern (auf Asthaufen); Blüten schneiden, im Kehrlicht geben	kleine Pflanzen ausreissen; nach blühen Zotten abschneiden, im Kehrlicht entsorgen; während Blüte über Boden Stamm sägen	vor dem Blühen Wurzelkegel mit Spaten trennen Blüten und Samen schneiden, im Kehrlicht entsorgen stets Handschuhe tragen	vor dem Blühen Pflanzen ausreissen oder tief mähen, hochlagern Blüten vorsichtig schneiden, im Kehrlicht entsorgen	Pflanzenteile nicht verschleppen, nur im Kehrlicht entsorgen Massnahmen durch Spezialisten möglich

Weitere 6 unerwünschte Neophyten finden sie unter www.gantrisch.ch dann unter Natur/Neophyten.

Seit einigen Jahren reduzieren viele Freiwillige um Angela von Känel Neophyten an der Gürbe (*Bild rechts*). Durch ihre starke Ausbreitung bedrohen die Schädlinge die heimischen Pflanzen. Andere Freiwilligengruppen wie der Natur- und Heimatschutz Schwarzenburgerland und ein sechswöchiger Zivildiensteinsatz sind gegen die Neophyten im Naturschutzgebiet Sense-Schwarzwasser aktiv.

Diese Aktionen sind nur erfolgreich, wenn sie grossflächig erfolgen. Denn einzelne Neophyten können durch ihre Samen immer wieder neue Schädlinge hervorbringen. Damit das nicht passiert, braucht es die Mithilfe von vielen Freiwilligen.

Was kann ich persönlich tun?

Bevölkerung

Garten und Grundstücke konsequent von Neophyten freihalten und diese fachgerecht entsorgen.

Zum Landschaftstag vom 28. Juni 2014 anmelden (Treffpunkt: 9.00 Uhr Wattenwil/, Bluemisteibrügg) und/oder sich Freiwilligeneinsätze der aktiven Gruppen anschliessen oder ein überschaubares Teilstück eines Flusses nach Anlernen selbst überwachen (weitere Infos www.gantrisch.ch dann: Natur/ Neophyten). Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung.

Gemeinden

Allgemeine Informationen zu den Neophyten aushängen und evt. Mulden speziell für Neophyten bereitstellen.

Werkhofmitarbeitende

Informationen, Schulung über Neophyten beachten

Schulklassen

ab 5. Klasse können sich beim Naturpark für einen eintägigen Einsatz melden (beste Zeit: Mitte Juni bis Mitte Juli oder September)

Firmen

können sich beim Naturpark für einen eintägigen Einsatz melden (beste Zeit: Mitte Juni bis Mitte Juli oder September)

Weitere Infos/Anmeldung unter Naturpark Gantrisch

Telefon 031 808 00 20

E-Mail karin.remund@gantrisch.ch



Wissenswertes

DEFEKTE ELEKTROGERÄTE

ersetzen oder reparieren?

Aus ökologischer Sicht kann es sinnvoll sein, stromfressende, noch funktionierende Geräte zu ersetzen. Auch wenn dies der Einstellung, ein Gerät möglichst lange zu betreiben, widerspricht.

Ersatz-Faustregel für Elektrogeräte

	Reparaturkosten in % des Neupreises ($\pm 10\%$, je nach Gerätetyp)	Empfehlung
Gerät bis 4 Jahre alt	75%	Ersetzen
Gerät 5 bis 7 Jahre alt	50%	Ersetzen
Gerät 8 bis 10 Jahre alt	40%	Ersetzen
Gerät älter als 10 Jahre	15%	Ersetzen

Energetische Rückzahlzeit

Werden Altgeräte durch effizientere Neugeräte ersetzt, sinkt der Stromverbrauch. Die in den Geräten enthaltene „graue Energie“ wird dadurch in einer bestimmten Nutzungszeit eingespart. Die energetische Rückzahlzeit bei elektrischen Haushaltgeräten beträgt 1 bis 3 Jahre.

Ökologische Rückzahlzeit

Bei Herstellung, Betrieb und Entsorgung entstehen zusätzliche Umweltbelastungen wie Schadstoffe, Treibhausgase oder radioaktive Abfälle. Die durch Neugeräte zusätzlich entstandenen Umweltbelastungen werden durch Energieeinsparungen in einer bestimmten Zeit kompensiert. Die ökologische Rückzahlzeit bei elektrischen Haushaltgeräten beträgt 5 bis 10 Jahre.

Finanzielle Rückzahlzeit

Angesichts der aktuellen Energiepreise ist es schwierig, die Mehrkosten eines Bestgerätes oder eines vorzeitigen Ersatzes innert nützlicher Frist durch den verminderten Energieverbrauch zu amortisieren. Ob die Preise auf Dauer auf einem so tiefen Niveau wie dem aktuellen verharren werden, darf bezweifelt werden.

Gesamtbetrachtung

Werden weitere Aspekte berücksichtigt wie zum Beispiel die Verringerung der Auslandabhängigkeit oder das Bestreben unser Brennstoffgeld nicht weiterhin in grossem Stil in Länder fliessen zu lassen, die unseren gesellschaftlichen und sozialen Standards nicht entsprechen, so macht der Einsatz von Bestgeräten bei Defekt oder vorzeitigem Ersatz wirklich Sinn.

Energieetikette beachten

Je nach Produktgruppe werden heute drei neue, zusätzliche Energieeffizienzklassen A+, A++ und A+++ ausgewiesen. Dazu sind weitere wichtige Merkmale wie Geräusentwicklung, Wasserverbrauch oder Schleuderzahl deklariert. Mit Bestgeräten kann die Stromnachfrage der Haushalte ohne Komforteinbussen um einen Viertel reduziert werden.

Tipps

- Online-Gerätesuchhilfe unter www.topten.ch
- Gerätedatenbank der Energieagentur Elektrogeräte mit hilfreichen Effizienzrechner unter www.eae-geraete.ch
- Entscheidungshilfe „Defekte elektrische Geräte reparieren oder ersetzen“ von S.A.F.E. – Schweizerische Agentur für Energieeffizienz unter www.energieeffizienz.ch in der Rubrik Downloads
- Bei der Regionalen Energieberatung kann eine praktische Postkarte mit den aktuell in der Schweiz zum Verkauf zugelassenen Geräte-Effizienzklassen bezogen werden
- Bei der Regionalen Energieberatung können handliche, ganz einfach zu bedienende Strommessgeräte kostenlos ausgeliehen werden.

Energiefragen?

Regionale Energieberatung
Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
Industriestrasse 6, 3607 Thun

Telefon 033 225 22 90
E-Mail eb@energiethun.ch

Mit offenen Augen durch Wattenwil WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo in Wattenwil steht diese Sitzbank?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei.



Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2014/4 hat **Tina Bähler, Nünenenweg 5, 3665 Wattenwil** gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage: Grubenweg, Raineggen

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Antwort:

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit).

Teilnahmeschluss: 29.07.2014

**Einladung zur Ausstellung
25. Mai bis 28. September 2014**

**verschiedenartigste
Puppen von
Hanny Stalder,
Ittigen**



**ältere Wattenwiler Häuser
im Modell 1 : 100 von
Marcel Hofschneider, Bern**

Ortsmuseum Wattenwil
(gegenüber der Kirche)

Offen jeden Sonntag von 14.00 – 17.00 Uhr
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang
www.ortsmuseum-wattenwil.ch



Humor

Lehrerin: «Tobias, du hast die selben 10 Fehler im Diktat gemacht wie deine Tischnachbarin, wie erklärst du mir das?»

Tobias: «Ganz einfach, wir haben die gleiche Lehrerin!»

Impressum

Ausgabe 2014/2

Erscheinungsdatum: 06.05.2014

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1450 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam: Martin Frey, Manuel Liechti,
Rita Antenen, Susanne Hänni,
Beat Stoll, Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler-Post erscheint
am 05.09.2014

Redaktionsschluss: 05.08.2014